

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohner der Region Weinfelden und Umgebung

Im Lichterglanz



Es weihnachtet sehr mit den stimmungsvollen Adventsaktivitäten des heimischen Gewerbes.

Ihr Partner...
GARAGE KRAPF AG
wenn's ums Auto geht



Wir lieben Autos.



MITSUBISHI
MOTORS



CHEVROLET
SERVICE

ISUZU

Kommentar

Die Bochselnacht – eine langjährige Tradition in Weinfelden

Diese Woche ist es wieder soweit: Am Donnerstag, 17. Dezember gehen um 17.30 Uhr in Weinfelden die Lichter aus und die Schülerinnen und Schüler ziehen mit ihren selbstgeschnitzten Runkelrüben auf einer festgelegten Umzugsroute durch das Dorf – es ist Bochselnacht. Wir haben Herrn Kurt Alder, Schulleiter des Martin Haffter Schulhauses, einige Fragen zur legendären Bochselnacht gestellt.

Weiter auf Seite 2

Lichtermeer

Seite 5

Unser Interview

Seite 8

Das Weinfelder Anzeiger Team

Seite 12

Neujahrsbotschaften

Seite 14

Der Weinfelder Roland Eberle

Seite 18

Anzeige

besser-aussehen.ch

10% Rabatt
Auf unsere Geschenkgutscheine!
Aktion Gültig vom 1. - 24. Dezember 2015

ROHNER'S
HAUTE COIFFURE

Rathausstrasse 16
071 622 25 15

2x in Weinfelden

Thomas-Bornhauserstr. 3 (Neubau Hirschen)
071 622 22 11

Was uns bewegt

Woher stammt der Brauch der Bochslnacht?



Die Herkunft und die Bedeutung des Brauches sind nicht eindeutig geklärt. Es kursieren unterschiedliche Entstehungslegenden unter den Einwohnerinnen und Einwohner von Weinfelden und Umgebung. Es ist davon auszugehen, dass man in vergangenen Zeiten wohl Licht in die dunkle Jahreszeit bringen wollte und mit dem Lärm die bösen Geister und Dämonen vertreiben wollte.

Die Bochslnacht findet immer am Donnerstag der letzten vollständigen Woche vor Weihnachten statt. Dieses Jahr ist dies der Donnerstag, 17. Dezember 2015.

Welches ist der Hauptanlass an der Bochslnacht?

Der Umzug ist das grosse Highlight der Bochslnacht. Alle Kinder der Primarschulklassen und die 1. Klassen der Sekundarschule ziehen mit ihren selbstgeschnitzten Runkelrüben durch das Dorf. Dazwischen eingestreut tragen die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklassen ihre grossen Laternen aus Karton und Seidenpapier auf den Schultern. Insgesamt sind dies jährlich ca. 800 Kinder, welche an diesem Umzug teilnehmen. Unterwegs sind die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer anzutreffen – Eltern, Grosse-

tern, Gotti, Götti und Freunde der Kinder. Am Ende des Umzugs besammeln sich alle Mittelstufenklassen und Sekundarschüler/innen beim Rathausbrunnen und singen gemeinsam das Lied «Freut euch des Lebens». Die gleichzeitig tagenden Gemeindeparlamentarier unterbrechen ihre traditionelle Bochslnacht-Sitzung, um auf dem Balkon des Ratsaals dem Gesang zuzuhören. Danach kehren die Schülerinnen und Schüler ins Pestalozzi-Schulhaus zurück und erhalten zum Abschluss einen Brezel.

Was machen die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen?

Diese studieren jeweils ein Bochslnachtstheater ein. Dieses wird an mehreren Daten aufgeführt. Die Hauptprobe des Stücks «Herr der Diebe» findet dieses Jahr am 11.12. für die Bewohner/innen des Hofackers und Schüler/innen des Friedheims statt.

Vom 14.12. bis zum 16.12. gibt es mehrere Aufführungen in den verschiedenen Schulklassen und eine Aufführung für die Eltern. Am 17.12. um 20.00 Uhr – an der Bochslnacht - findet die öffentliche Aufführung in der alten Turnhalle des Thomas-Bornhauer-Schulhauses statt.

Ist nach dem Umzug und dem Theater die Bochslnacht zu Ende?

Nein, wer will, kann noch bis in die frühen Morgenstunden weiterfeiern. Denn in der Bochslnacht herrscht in den Wirtshäusern des Dorfes Freinacht. Traditionellerweise gibt es in dieser Nacht «Böllewegge», ein mit Zwiebeln gefülltes Hefegebäck, Salziss mit Kartoffelsalat und um Mitternacht und später Mehlsuppe.

Hat sich bei diesem Brauch in den letzten Jahren etwas geändert? Falls ja, was?

Früher gehörte es zum Brauch, dass die Kinder während der Bochslnacht rauchen durften. Sehr wahrscheinlich wollten sie damit die bösen Geister ausräumen. Die Lehrpersonen äusseren aber zunehmend Bedenken, da dies nicht zu den Präventionsbemühungen passe, welche an der Schule durchgeführt werden. Zudem fanden auch die Eltern, dass das Rauchen nicht mehr zeitgemäss sei und ein falsches Signal setze. Deshalb ist seit 2004 das Rauchen während des offiziellen Anlasses verboten. Eine weitere Änderung ist die Abgabe des Brezels am Ende des Umzugs. Früher wurden Weggen mit einer kalten Wurst verteilt.

(weiter auf Seite 3)

Unser Versicherungstipp vom Fachmann

Vermeintlich kalte Asche führt zu Brand – wer bezahlt?

Erich Marte
Generalagent der Allianz
Suisse in Frauenfeld.
Mitglied SVVG Ost,
Kammer Thurgau



Unsigfältig gelagerte Asche aus einem Cheminée führt immer wieder zu Bränden. Die Gefahr ist doch hinlänglich bekannt. Wie reagieren die Versicherungen und werden Personen strafrechtlich verfolgt, die elementarste Vorsichtsmassnahmen missachten?

In der Tat kommt es immer noch zu solchen Bränden. Trotz grosser Präventionsanstrengungen der Feuerwehren und der Unfallverhütungsorganisationen nehmen einige Personen die Gefahren im Umgang mit Cheminéeerückständen nicht ernst. Sie leeren die vermeintlich abgekühlte Asche in Plastikeimer, Kehrriechtsäcke, Kartonschachteln oder reinigen das Cheminée mit dem Staubsauger. Tatsache ist, dass Asche noch Tage nach dem eigentlichen Ausglühen im Cheminée oder im Grill brandgefährlich ist. Deshalb muss Asche immer in einem abschliessbaren Metallbehälter gelagert werden und der verschlossene Behälter gehört auf eine nicht brennbare Unterlage.

Empfindliche Strafen und Entschädigungskürzungen

Wer die Asche dennoch aus seinem Grill in einen Sack oder einen Plastikeimer leert, handelt grobfahrlässig. Es drohen ein Strafverfahren und eine Verurteilung wegen fahrlässiger Verursachung einer Feuersbrunst und es kommt zu empfindlichen Leistungskürzungen durch die Versicherungen. Wer ein Feuer entfacht, ist dafür verantwortlich, dass keine Brandschäden entstehen. Ein richtiger Grillleur kennt deshalb nicht nur den Umgang mit Fleisch, Maiskolben und Gemüsespiesschen, sondern weiss auch, wie gefährlich Grillasche ist. Also: Vorsicht beim Grillieren - vermeiden Sie Brände!

Unterversicherung vermeiden

Die Hausratversicherung sollte periodisch überprüft werden um eine Unterversicherung zu vermeiden. Im Unterversicherungsfall kürzt die Versicherungsgesellschaft die Leistungen im Verhältnis zur Unterversicherung. Lassen Sie sich beraten und nehmen Sie sich genügend Zeit, die Versicherungssumme genau zu analysieren, im Zweifelsfall mit einem Rundgang durch die Zimmer. Vielfach wird der Neuwert des Hausrates unterschätzt.

(Fortsetzung von Seite 2)

Zudem wurde öfters diskutiert, das Lied «Freut euch des Lebens» durch ein zeitgemässeres zu ersetzen. Hier hat sich die Tradition aber durchgesetzt.



Hat die Bochslnacht Zukunft?

Ja, die Bochslnacht ist meiner Meinung nach ein schöner Brauch, welcher in Weinfelden gelebt und geschätzt wird. Seit vielen Jahren ist diese Tradition in der Bevölkerung tief verankert. Viele Ehemalige treffen sich regelmässig zu inoffiziellen Klassenzusammenkünften in den Weinfelder Beizen. Mein persönliches Highlight ist jeweils der Gesang der Kinder rund um den Rathausbrunnen.

Wir danken Herrn Alder für das Gespräch und wünschen ihm weiterhin eine schöne Adventszeit.

Natalie Stauffer

Preisübergabe der TKB

Anlässlich der Wega in Weinfelden führte die TKB einen Ballonwettbewerb durch. Hunderte Kinder liessen TKB-Ballone in die Lüfte steigen. Nun sind in Weinfelden die kleinen Gewinner belohnt worden. Beat

Bollinger, Leiter der Geschäftsstelle Weinfelden, verkündete die Rangliste. Jene 20 Kinder, deren Ballone am weitesten geflogen sind, erhielten von TKB-Eisbär Carlo ein Geschenk überreicht.



TKB-Eisbär Carlo überreicht einem glücklichen Gewinner sein Geschenk.

Anzeige

Yankee Candles: Düfte zum Geniessen

Von frischen Naturdüften bis zu festlichen Düften für die Weihnachtszeit.

Sehr grosses Sortiment in der Apotheke Dr. Hörmann



DR. HÖRMANN
APOTHEKE + SANITÄTSHAUS

Bahnhofstrasse 12 // 8570 Weinfelden
T 071 620 04 21 // www.apotheke-hoermann.ch

Die Gewinner unseres grossen Malwettbewerb

1. Platz: Anna Schoch
Gewinnt eine 36-er Colour Grip Farber Castel Farbstifte

2. Platz: Jill Egloff
Gewinnt eine 24-er Colour Grip Farber Castel Farbstifte

3. Platz: Lias Traber
Gewinnt eine 12-er Colour Grip Farber Castel Farbstifte

4. Platz: Rania Diouri
Gewinnt eine 12-er Colour Grip Farber Castel Farbstifte

5. Platz: David Kaufmann
Gewinnt eine 12-er Colour Grip Farber Castel Farbstifte

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt!
Die Kunstwerke werden ab dem 16. Dezember bei Pius Schäfer im Schaufenster zu sehen sein!

Pius Schäfer
seit 1965

IHR WEINFELDER ELEKTRO FACHGESCHÄFT

DIE ELEKTROPROFIS



Wir wünschen eine erleuchtende Weihnachtszeit und viel Glück für's 2016

Über 100 Jahre

Elektro Fachgeschäft

moschinger AG

8570 Weinfelden • Telefon 071 626 22 55 • www.moeschingerag.ch

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen schöne Weihnachten sowie einen guten Start ins neue Jahr.



Villa Optik

Weit weg von 08/15

Kleinanzeigen

zu verkaufen

Wegen Umzug Damen-Velo Tour de Suisse City-Bike, 14 Gang, Grün
NP. Fr. 1100.– VP. 320.– 071 463 41 18

Tv Sony 73cm Ø + DVD Player, Top Zustand aus Nachlass nur 200.–
Tel. 078 754 98 22

Peugeot 207 SW q,6/16V Sport, mit Panoramadach, silber, Jg. 2010, 76000 km, Ab MFK, inkl. 8-Fache Bereifung, 079 691 89 00

Dampfgarer Miele – neu. Nur 100.–
Tel. 079 704 86 42

zu kaufen gesucht

Reklameschilder & Werbeobjekte, von anno dazumals z.B. Benzin, Schoggi, Bier, Auto, Tabak, Haushalt, Kolonialwaren, Tankstelle etc. 079 203 81 22

Tiere

Mit Freude betreue ich Ihren Hund während Ihrer Abwesenheit zuverlässig. KEINE ZWINGER www.hunde-sitter.ch Ich bin Hundetrainerin, die zu Ihnen nach Hause kommt 071 622 40 84

Diverses

Mit MR im Frühling / Sommer 2016 drei Wochen Tour wer hätte Zeit & Lust? Selbstfahrer bitte unv. melden
Bitte SMS an: 079 407 46 04

zu verschenken

2 Paar Langlaufski Fischer 1x Nowatex + 1x Wachsski 195cm 071 657 10 80

Winter-Duvet 130x160cm mit Anzug Guter Zustand Tel. 071 688 26 71



marlis hofladen

Frisches Obst und Gemüse aus dem Thurgau zu absolut top Preisen!

Helg's Öpfelland, Atzenwilen 2, 9562 Buch b. Märwil, 071 655 12 51

frisch · gesund · günstig

Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.

Gratis										
CHF 5.–										

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu dem Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis. (1 Gratisinserat pro Ausgabe)! Bei Chiffreinsparaten und ab grünem Bereich, bitte CHF 5.- in Briefmarken dem Couvert beilegen. Für gewerbliche Anzeigen gilt der Millimeter-Anzeigentarif.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> zu verkaufen | <input type="checkbox"/> zu verschenken |
| <input type="checkbox"/> zu kaufen gesucht | <input type="checkbox"/> zu mieten gesucht |
| <input type="checkbox"/> Stellensuche | <input type="checkbox"/> Diverses |
| <input type="checkbox"/> Tiere | <input type="checkbox"/> Hausrat/Möbel |
| <input type="checkbox"/> Bekanntschaften | <input type="checkbox"/> Fahrzeuge/Zubehör |

■ = CHF 5.–

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

Bitte einsenden an:
Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden

Strassenumfrage

Hend Sie kurz Ziit?

Was wünschen Sie sich für die Welt und für sich fürs 2016?



Tanja, Weinfelden

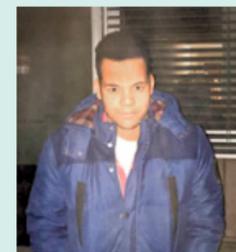
Für das neue Jahr wünsche ich mir, dass ich im Sommer meine Maturaprüfungen bestehe und danach als Stewardess in meinem Traumberuf arbeiten kann. Am liebsten auf Langstreckenflügen den ich reise gerne und liebe es unterwegs zu sein. Natürlich wünsche ich mir auch, dass ich gesund bleibe, denn das ist ja die Voraussetzung für meine anderen Wünsche.

Für die Welt wünsche ich mir mehr Toleranz und Respekt im Umgang unter den Menschen und auch mehr Menschlichkeit.



Lukas, Bürglen

Ich wünsche mir noch einmal so ein Sommer wie im Jahr 2015, denn der war richtig toll ansonsten bin ich froh, wenn ich gesund bleibe und alles weiterhin so tun kann wie ich es bis jetzt getan habe. Denn es gibt genügend Menschen auf der Erde die, dass nicht behaupten können. Für die Welt wünsche ich mir, dass es weniger Kriege und Konflikte gibt sei es im Nahen Osten oder bei uns in Europa.



James, Weinfelden

Für die Welt wünsche ich mir weniger Krieg und weniger Hass, denn das gab es im Jahr 2015 viel zu viel. Ich hätte auch gerne mehr Aufgeschlossenheit und Respekt unter uns Menschen. Für mich selber wünsche ich, dass ich die Rekrutenschule unbeschadet überstehe und wieder meinem Beruf als Stromer nachgehen kann. Weiter fände ich es toll wenn die Schweiz an der Fussball Europameisterschaft weit nach vorne kommen würde.

Melvin Studerus

Regionale Inserate für einen regionalen Markt im regionalen Anzeiger - Weinfelder Anzeiger. Das Einkaufs- Einzugsgebiet von Weinfelden zählt über 13'700 Haushaltungen!

Geheimtipp



Rebgut Sunnehalde im Lichtermeer

Das Rebgut Sunnehalde verkauft nicht nur vorzüglichen Wein, sondern schmückt im Advent ihre Gebäude mit einer zauberhaften Beleuchtung, in einer wunderbaren Lage an der Thurbergstrasse 10 gelegen. Die Lichter sind an einigen Lagen bereits vom Dorf her sichtbar. Wer jedoch in den Genuss dieser Lichterlandschaft kommen will, ist herzlich eingeladen, sie von der Nähe her zu betrachten. Auch am Tag ist der weihnachtliche Schmuck einladend.



Lichterinstallationen & Fotos: David Müller

Seit 2008 wohnen Daniela und Markus Müller im Rebgut Sunnehalde am Thurberg. Sie bewirtschaften ein Weingut mit bestem Weinfelder Wein. Daneben bieten Sie in einem Raum Degustationen in einer wohnlichen Atmosphäre für 12-45 Personen an. Als eines ihrer Hobbys installieren sie jeden Advent eine Weihnachtsbeleuchtung. Dieser Leidenschaft gingen sie schon früher, im Bündnerland, nach. Gefragt nach ihrer Motivation für das Errichten dieser aufwendigen Arbeit, antwortete Daniela Müller spontan: «Wir haben einfach den Plausch daran!» Und Markus Müller ergänzte: «Wir haben immer wieder neue Ideen und erweitern die Beleuchtung und Dekoration jedes Jahr.» Ver-

bunden damit ist unter anderem auch ein weihnachtlicher Apéro für die Nachbarn.

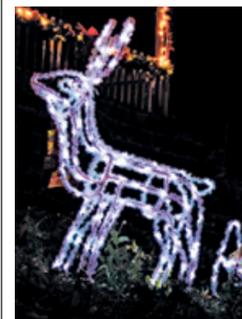
Das ganze Jahr Ideen sammeln und arbeiten

Zu zweit dauert die Installation derzeit eine Woche. Sie nimmt nur einen Teil der Arbeit in Anspruch. Unter dem Jahr werden die Kugeln instand gestellt oder ergänzt, Reparaturen vorgenommen und Päckli gebunden, dieses Jahr bis zu 100. Diese werden im Lichtergarten aufgestellt. «Die Leute fragen immer wieder, was wohl diese Päcklein enthalten», so Daniela Müller. Ein Geheimnis... Sicher viel Liebe! Daniela und Markus verzichten bewusst auf allen «Firlefanz», «Schnickschnack», märchenhaf-

te Figuren und dergleichen. Lediglich ein Rentier ist aufgestellt, das Päcklein hinter sich her zieht. Ihnen sind die Lichter wichtig, die die Gebäude und den Garten erhellen. Dazu benötigen sie mindestens 1200 LED-Lämpchen. Sie umhüllen auch die grünen Girlanden, die eine Länge von insgesamt ca. 300 Metern betragen. Das Lichtermeer beim Rebgut Sunnehalde spricht viele Leute an und manche davon kommen in der Dunkelheit mit ihren Kindern vorbei. Auch am Tag zieht es die Blicke der Vorbeigehenden auf sich. Die tanengrünen Girlanden und die 100 Päcklein sind beeindruckend installiert und hinterlassen auch bei Sonnenschein einen weihnachtlichen Eindruck.

Die Beleuchtung dauert bis zum 6. Januar, dem Fest der Erscheinung des Herrn und dem Fest der Drei Könige. Lassen Sie es sich in dieser Zeit nicht entgehen, diese adventlich-weihnachtliche Lichterdekoration von der Nähe her zu betrachten!

Hans Kuhn-Schädler



Usgang - Kalender

Unsere Kinotipps

CH-Premiere
STAR WARS
17. Dezember 2015

CH-Premiere
ICH BIN DANN MAL WEG
24. Dezember 2015

CH-Vor-Premiere
THE DANISH GIRL
06. Januar 2016

Like find us on facebook www.facebook.com/LibertyCinema

www.kino-tg.ch

CREED

Z'BÄRG

DIE PEANUTS DER FILM

Kino Charts

Die 10 erfolgreichsten Filme im Thurgau

- James Bond: Spectre
- Schellen-Ursli
- Die Tribute von Panem 4
- Hotel Transsilvanien 2
- Arlo & Spot
- Bridge of Spies
- Pura Vida
- Alles steht Kopf 2D
- Weihnachten mit den Coopers
- Picknick mit Bären

Neu im Kino:

17.12.15 Star Wars: Das Erwachen der Macht

23.12.15 Die Peanuts – Der Film

24.12.15 Ich bin dann mal weg

07.01.16 The Danish girl

14.01.16 Creed
Z'Bärg

Veranstaltungen 16.12.15 - 26.01.16

Datum	Anlass	Lokalität, Zeit
Weinfelden:		
17.12.15	Bochselnacht 2015	Dorfzentrum Weinfelden, 17:30 Uhr
18.12.15	Mittagstisch - senior mach mit	Gasthaus Trauben, 11:30 Uhr
19.12.15	Quartetto Clarinetto	Blaswerk Haag, 19:00 Uhr
19.12.15	Filmpräsentation «Safaris in Sambia und Botswana»	Thurgauerhof Weinfelden, 20:00 Uhr
19.12.15	Eis-Disco	Eishalle Güttingersreuti, 21:00 Uhr - 2:00 Uhr
23.12.15	Hockey Thurgau - La Chaux-de-Fonds	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
27.12.15	Hockey Thurgau - EHC Olten	Eishalle Güttingersreuti, 17:00 Uhr
02.01.16	Neujahrsapéro der Gemeinde Weinfelden	Rathausaal Weinfelden, 11:00 Uhr
02.01.16	Hockey Thurgau - EHC Visp	Eishalle Güttingersreuti, 17:30 Uhr
02.+05.01.16	Naturfotografien	Aula BBZ Weinfelden, 20:00 Uhr
04.01.16	Neujahrsanlass CVP Weinfelden	
05.01.16	Blutspenden	Kath. Pfarreizentrum, 16:30 Uhr - 20:00 Uhr
06.01.16	Zauberlaterne Weinfelden	Liberty Cinema Weinfelden, 13:45 Uhr
06.01.16	Öffentliches Referat - Postkartengrüsse aus Weinfelden, Rathaus Weinfelden, 19:30 Uhr	
08.01.16	Stubete im Frohsinn mit der Volksmusikgruppe «C-es si B.O.N.», Frohsinn Weinfelden, 20:00 Uhr	
08.01.16	SONUS BRASS ENSEMBLE - ein «mezzotragisches» Neujahrskonzert, Rathaus Weinfelden, 20:00 Uhr	
09.-10.01.16	Kleintierausstellung Weinfelden	Wega Halle, Thurgauerhof (Untergeschoss)
09.01.16	Hockey Thurgau - SC Langenthal	Eishalle Güttingersreuti, 17:30 Uhr
10.01.16	Die sechs Yogawege als Erlebnis	Schule Paul-Reinhart, 10:00 - 13:00 Uhr
11.+18.01.16	Die Welten der Collage vom Kubismus bis heute - Malkurs, Pestalozzischulhaus, 19:00 - 21:30 Uhr	
11.01.16	Agrarzyklus 1. Teil - Fleischskandale	Aula BBZ Weinfelden, 20:00 Uhr
12.01.16	Hockey Thurgau - SC Rapperswil-Jona	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
13.01.16	Kath. Kirchgemeinde - Budgetgemeindeversammlung	Pfarreizentrum, 20:00 Uhr
14.01.16	Liturgie - Vorbereitung Weltgebetstag	Kath. Pfarreizentrum, 13:30 Uhr - 17:15 Uhr
14.01.16	Adolf Dietrich - sein Leben, seine Welt, sein einmaliges Werk, BBZ, Hörsaal 025, 20:00 Uhr	
16.01.16	SCW Ladies - SC Reinach	Eishalle Güttingersreuti, 16:30 Uhr
17.01.16	3. Volksfilmtag - Thema «Gotthard»	Cinema Liberty, 9:00 Uhr - 19:00 Uhr
17.01.16	Weinfelder Abendmusikzyklus - Ein Gespräch des Herzens mit Gott, Evang. Kirche, 17:15 Uhr	
18.01.16	Budgetgemeindeversammlung Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirchgemeindehaus
18.01.16	Agrarzyklus 2. Teil - Fleischskandale	Aula BBZ Weinfelden, 20:00 Uhr
19.01.16	BUNDESORDNER 2015	Thurgauerhof Weinfelden, 20:00 Uhr
23.01.16	Weinfelder Fasnacht - Gugge-warm-up	Thurgauerhof und Marktplatz, 14:00 Uhr
23.01.16	Weinfelder Fasnacht - Kindermaskenball	Turnhalle Pestalozzi-Schulhaus, 14 - 16:00 Uhr
23.01.16	Hockey Thurgau - EHC Winterthur	Eishalle Güttingersreuti, 17:30 Uhr
23.01.16	Unterhaltung Männerchor Frohsinn	Gasthaus Trauben, 20:00 Uhr
24.01.16	Weinfelder Fasnacht - Guggegottesdienst	Kath. Kirche Weinfelden, 10:00 Uhr
24.01.16	Die sechs Yogawege als Erlebnis	Schule Paul-Reinhart, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
24.01.16	Unterhaltung Männerchor Frohsinn	Gasthaus Trauben, 14:00 Uhr
25.01.16	Die Welten der Collage vom Kubismus bis heute - Malkurs, Pestalozzischulhaus, 19:00 - 21:30 Uhr	
26.01.16	Hockey Thurgau - HC Red Ice	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
Bürglen:		
03.01.16	Neujahrsapéro	MZH Bürglen, 11:00 Uhr - 12:00 Uhr
14.01.16	Mittagstisch	Restaurant Taverne, 11:00 Uhr
24.01.16	Kirchgemeindeversammlung	Evang. Kirchgemeindehaus, 10:30 Uhr
Berg:		
20.12.15	Familien-Weihnachtsgottesdienst	Evang. Kirche Berg TG, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
20.12.15	Gottesdienst mit Krippenspiel	Kirche, 17:00 Uhr
24.12.15	Familiengottesdienst	Kirche, 17:00 Uhr
24.12.15	Christnachtfeier	Kirche, 22:30 Uhr
25.12.15	Festgottesdienst mit Chor und Orchester	Kirche, 9:30 Uhr
26.12.15	Hauptgottesdienst am Stephanstag	Kirche, 9:30 Uhr
01.01.16	Neujahrsgottesdienst	17:00 Uhr
01.01.16	Gottesdienst mit Gregorianik und mehrstimmigen Gesängen, Kirche, 18:15 Uhr	
09.01.16	Sternsingergottesdienst	Kirche, 17:15 Uhr
09.01.16	Kaderübung	Depot, 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
09.01.16	Meisterschaftsspiel 2. Liga Unihockey Herren	MZH Neuwies, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr
13.01.16	Jahresversammlung Männerriege Berg	
14.01.16	Café-Strick- und Häkelstube	bei der evang. Kirche
14.01.16	Info Abend Lernwerkzeugregio	Lernwerkzeugregio, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr
17.01.16	U13 Juniorenhallenturnier	MZH Berg, 8:00 Uhr - 17:00 Uhr
18.-22.01.16	Woche der offenen Tür- Lernwerkzeugregio	Andhauserstrasse 52, 8:00 Uhr - 16:00 Uhr
19.01.16	Terminkoordinationssitzung	Pfarreisaal, 20:00 Uhr
20.01.16	Seniorenachmittag	Neuwies, 14:30 Uhr
21.01.16	Schulgemeindeversammlung	Halle Neuwies, 20:00 Uhr
23.01.16	Ökum. Fiire mit de Chline	Evang. Kirche, 10:00 Uhr
23.01.16	Kirchenpop-Gottesdienst	Kirche, 18:15 Uhr
24.01.16	Meisterschaftsspiel 2. Liga Unihockey	MZH Neuwies, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr
25.01.16	Atemschutzübung	Depot, 19:30 Uhr - 22:00 Uhr
26.01.16	Jahresversammlung	Gasthaus Bahnhof, 19:00 Uhr
Märwil:		
01.01.16	Neujahrskonzert und -apéro	Primarschulturnhalle Affeltrangen, 16:00 Uhr
02.1.-28.2.16	Eisflitzer	
02.01.16	Neujahrsapéro	
05.01.16	Hauptprobe Turnshow Märwil	Turnhalle Märwil, 18:00 Uhr
9./14./16.1.16	Turnshow Märwil	Turnhalle Märwil, 20:00 Uhr
18.01.16	Jahresversammlung	Gemeindsaal Märwil, 20:00 Uhr

Samstag 19. Dezember 2015 – Filmpräsentation «Safaris in Sambia und Botswana» Thurgauerhof Weinfelden, 20:00 Uhr

Montag 11. Januar 2016 – Agrarzyklus 1. Teil – Fleischskandale Aula BBZ Weinfelden, 20:00 Uhr

Sonntag 24. Januar 2016 – Die sechs Yogawege als Erlebnis Schule Paul-Reinhart, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr

Spannende Veranstaltungen

Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden

16.12.2015	09.30	Bärlitreff
	14.00	Altersweihnacht Thurgauerhof
17.12.2015	06.00	Adventsoase
18.12.2015	14.30	Gottesdienst Pflegeheim Humana in der Kirche
	16.30	Abendmahlsgottesdienst Bannau
	19.00	Gebet für die Gemeinde
19.12.2015	10.00	Abendmahlsgottesdienst im Alterszentrum
20.12.2015	09.45	Chinderhüeti, Chinderfiir, Kidstreff, Teenstreff
	10.00	Gottesdienst, Pfr. R. Häberlin
23.12.2015	19.30	Gott begegnen in der Stille
24.12.2015	16.30	Familienweihnachten mit Familienchor
	18.00	Weihnachtsfeier für Alleinstehende
	22.00	Christnachtfeier mit Kirchenchor, Pfr. R. Häberlin
25.12.2015	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. J. Bodmer
27.12.2015	10.00	Gottesdienst, Pfr. R. Häberlin
	17.15	Benefizkonzert mit H. Gubenko & T. Altwegg
01.01.2016	10.00	Neujahrsgottesdienst, Pfr. J. Bodmer
03.01.2016	10.00	Gottesdienst, Pfrn. Irmelin Drüner, Kradolf
06.01.2016	09.30	Bärlitreff
08.01.2016	20.00	JAM Lobgottesdienst
10.01.2016	10.00	Allianzgottesdienst, Evang. Kirche
12.01.2016	09.45	Heimgottesdienst im Alterszentrum
	14.00	Li(e)smi-Kafi im Haus zum Kreuz
14.01.2016	16.00	Heimgottesdienst in der Bannau
15.01.2016	10.00	Heimgottesdienst in der Humana
17.01.2016	10.00	Gottesdienst mit Segnungsangebot, Pfr. R. Häberlin
	17.15	Weinfelder Abendmusikzyklus
18.01.2016	20.00	Budgetgemeindeversammlung
20.01.2016	09.30	Bärlitreff
22.01.2016	19.30	Gott begegnen in der Stille
24.01.2016	10.00	Gottesdienst mit Taufe, Pfr. R. Häberlin

Einladung zum Windows 10 Themennachmittag



Der Fachmann informiert über das neue Microsoft Betriebssystem. Er gibt Tipps zur Anpassung der Einstellungen, weist aber auch auf deren Konsequenzen hin. Es bleibt Zeit zur Beantwortung von Fragen. Im Anschluss daran wird ein Apéro gereicht. Der Themennachmittag wird am Dienstag, 12. Januar 2016 von 14.00-16.00 Uhr im Kurszentrum der Oda GS Thurgau, Marktplatz 1 (ehemals Coop) in Weinfelden durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auskunft:
Pro Senectute Thurgau
8570 Weinfelden,
071 626 10 83, dominik.linder@tg.pro-senectute.ch
www.tg.pro-senectute.ch

Unser Kinotipp

Ich bin dann mal weg

Adaption von Hape Kerkelings gleichnamigen Bestseller über seine Auszeit und Erfahrungen auf dem Jakobsweg.



Der deutsche Entertainer Hape steht beruflich zwar auf der Höhe seines Erfolges, doch der dauernde Stress laugt in zusehends aus. Als dann auch noch gesundheitliche Probleme dazu kommen, beschließt er ein halbes Jahr Auszeit zu nehmen und den alten Jakobsweg nach Santiago de Compostela in Spanien zu wandern. Anfangs ist er noch skeptisch, was er von der Aktion eigentlich für sich erwartet, lernt er auf der Reise die unterschiedlichsten interessanten Menschen kennen. Aber vor allem auch sich selber kommt der Künstler immer näher. Hape Kerkelings

Reisebericht «Ich bin dann mal weg» von 2006, in dem er auf liebenswerte, humorvolle und menschliche Weise von seiner Wanderung im Jahr 2001 erzählt, wurde nicht nur zum literarischen Überraschungserfolg, sondern sorgte auch für einen Boom auf dem historischen Pilgerweg. Nun

verfilmte Regisseurin Julia von Heinz («Hanni & Nanni 2») die Geschichte mit dem wie immer grandiosen Devid Striesow in der Hauptrolle. Sie trifft genau den Ton der Vorlage und regt den Zuschauer damit sowohl zum Nachdenken, aber vor allem auch zum Lachen an.

Katholische Kirchgemeinde Weinfelden

19.12.15	17.15	Gottesdienst mit Versöhnungsfeier	kath. Kirche St. Johannes
	18.30	Gottesdienst in italienischer Sprache	kath. Kirche St. Johannes
20.12.15	10.00	Gottesdienst mit Versöhnungsfeier	kath. Kirche St. Johannes
	19.00	Gebetsabend mit der Taizégruppe	Kaplanei St. Johannes
24.12.15	10.00	Eucharistiefeier	Alterszentrum Weinfelden
	16.30	Kindermette am Heiligabend	kath. Kirche St. Johannes
	18.00	Weihnachtsfeier für Alleinstehende	evang. Kirchgemeindehaus
	23.00	Mitternacht-Gottesdienst	kath. Kirche St. Johannes
25.12.15	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor	kath. Kirche St. Johannes
	18.00	Weihnachtsgottesdienst in ital. Sprache	kath. Kirche St. Johannes
26.12.15	17.15	Eucharistiefeier	kath. Kirche St. Johannes
	18.30	Gottesdienst in italienischer Sprache	kath. Kirche St. Johannes
27.12.15	10.00	Eucharistiefeier	kath. Kirche St. Johannes
	17.15	Benefiz-Konzert Altwegg/Gubenko	evang. Kirchgemeindehaus
	16.30	Nacht der Lichter mit der Taizégruppe	kath. Kirche St. Johannes
01.01.16	10.00	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst	evang. Kirche Märstetten
	16.30	Neujahrsgottesdienst	kath. Kirche St. Johannes
02.01.16	17.15	Eucharistiefeier	kath. Kirche St. Johannes
	18.30	Gottesdienst in italienischer Sprache	kath. Kirche St. Johannes
03.01.16	10.00	Eucharistiefeier	kath. Kirche St. Johannes
07.01.16	18.45	Ökumen. Sternsinger-Gottesdienst	evang. Kirche Märstetten
09.01.16	10.00	Eucharistiefeier	Alterszentrum Weinfelden
	17.15	Eucharistiefeier	kath. Kirche St. Johannes
	18.30	Gottesdienst in italienischer Sprache	kath. Kirche St. Johannes
10.01.16	10.00	Familiengottesdienst	kath. Kirche St. Johannes
16.01.16	17.15	Tauferneuerungsgottesdienst	kath. Kirche St. Johannes
	17.15	Eucharistiefeier	evang. Kirche Märstetten
	18.30	Gottesdienst in italienischer Sprache	kath. Kirche St. Johannes
17.01.16	10.00	Eucharistiefeier	kath. Kirche St. Johannes
	19.00	Gebetsabend mit der Taizégruppe	Kaplanei St. Johannes
23.01.16	17.15	Wortgottesfeier	kath. Kirche St. Johannes
	18.30	Gottesdienst in italienischer Sprache	kath. Kirche St. Johannes
24.01.16	10.00	Guggegottesdienst	kath. Kirche St. Johannes

Eucharistiefeiern unter der Woche: Jeden Di und Fr um 9 Uhr, Kirche St. Johannes
Rosenkranzgebet: Jeden So und Di um 17.30 Uhr sowie am Herz-Jesu-Freitag um 14.30 Uhr

Unser Interview

«Plant die Zukunft: setzt Euch Ziele»!

Was wünschen Sie der Gemeinde Weinfelden und ihren Einwohnerinnen und Einwohnern für das kommende Jahr 2016? Wir fragten dazu Beat Curau, Politiker und Unternehmer.

Beat Curau ist seit Jahrzehnten in der Gemeinde Weinfelden verwurzelt. Er kennt Weinfelden und die Anliegen und Bedürfnisse der Weinfelderinnen und Weinfelder von Grund auf. Er zeichnete sich schon mehrmals aus durch sein politisches oder gesellschaftliches Engagement und setzte dabei bedeutsame Akzente. Zudem führt er mit seiner Frau Simone Curau ein Unternehmen, das führend ist, wenn es um die Isolation von Gebäuden geht.

2015 war politisch geprägt von besonderen Ereignissen: Eurokrise, Flüchtlingsströme, Wahlen in den National- und Ständerat, Energiedebatten in Paris usw. Was erwartet uns Ihrer Meinung nach im Jahre 2016? Nehmen diese Ereignisse auch Einfluss auf die Lokalpolitik?

Sicherlich – wir leben in einer eng vernetzten Welt. Davon profitiert die Schweiz wie kaum ein anderes Land. Wir sind deshalb gut beraten, wenn wir uns nicht verschliessen, sondern wo immer möglich unsern Lösungsbeitrag leisten – auch auf lokaler Ebene.

Auch die Gemeinde Weinfelden steht in einem politischen Prozess, wie die Stadtanalyse aufgezeigt hat. Welche Postulate sollten vordergründig behandelt und in die Tat umgesetzt werden? Welche Wünsche haben Sie dabei an das Parlament, an den Gemeinderat und die Einwohnerinnen und Einwohner von Weinfelden?

Plant die Zukunft – setzt euch Ziele! Habt keine Angst! Denn



diese lähmt und bringt uns nicht vorwärts! Dringende Themen sind z.B. die Rückeroberung eines wirtschaftlich starken und belebten Zentrums und eine mutige Energiestadt, die sich Ziele setzt auch auf die Gefahr hin, diese Ziele zu verfehlen.

Ihre Partei, die CVP, hat in den letzten Jahren viele Akzente gesetzt, z. B. Projekte und Aktionen auf dem Marktplatz, gesellschaftliche Anlässe wie die Vollmondbar oder die Wiederaufnahme der Winterbörse. Was bedeutete für Sie Erfolg? Wie sind Sie mit der Beteiligung der Bevölkerung

zufrieden und was erhoffen Sie sich für 2016?

Die Anlässe sind wirklich sehr beliebt und wir erhalten viel Lob. Auch die vielen politischen Themen, die die CVP aufnimmt (Energieinitiative, Giessen Gesamtprojekt, Bahnhof Weinfelden usw.) zeugen von einem hohen Engagement und Gestaltungswillen. Der grösste Erfolg und auch mein Wunsch für 2016 ist, für all das weiterhin immer genügend Freiwillige zu finden.

«In Weinfelden ist nichts los!», wird immer wieder behauptet. Derzeit sind jedoch 140 Weihnachtsbäume aufgestellt, die das

Dorfbild saisongerecht schmücken. Eine Aktion, um auf das Zentrum und die Fachgeschäfte aufmerksam zu machen! In welcher Hinsicht könnte mehr getan werden, um das Zentrum mit ihren Geschäften zu stärken?

Dazu haben wir von der CVP Arbeitsgruppe Marktplatz sehr viele Anregungen gemacht und selber viel Zeit investiert. Leider fehlt aber ein klares Ziel, was Weinfelden wirklich will. Jetzt haben wir drei Einkaufszentren, die sich gegenseitig schwächen (Zentrum, Umfahrung West und Umfahrung Ost). Ob das gut kommt für das Zentrum, bezweif-

le ich. Ich habe kein Konzept, aber ich glaube, dass abwarten und nichts tun die schlechteste Variante ist.

Wie können die Weinfelderinnen und Weinfelder selbst etwas für die Belebung des Zentrums beitragen? Was ist diesbezüglich Ihr Wunsch und Ihre Hoffnung?

Sich für das Zentrum entscheiden und hier den Hauptteil ihrer Einkäufe tätigen.

Im Leitbild Ihres Unternehmens schreiben Sie von einer Vision, «die dem Gemeinwohl dient und nicht ausschliesslich Eigeninteressen in den Vordergrund stellt». Was verstehen Sie darunter und welche positiven Signale setzen Sie dabei auf die übrige Wirtschaft und das Gewerbe?

Uns reicht es nicht, einfach nur Geld zu verdienen. Unsere Arbeit soll Sinn machen und der Zukunft dienen. Mit dem Schwerpunkt Isolieren glauben wir dies konkret umzusetzen und so zur Bewahrung der Schöpfung einen Teil beizutragen.

Ergänzen Sie bitte den Ausspruch: «Ich stosse am Neujahr auf die Gemeinde Weinfelden an und wünsche ihr vor allem...

... dass sie an sich glaubt und die Gestaltung der Zukunft (weiterhin) anpackt.»

Interview: Hans Kuhn-Schädler

Mit neuen Gebäuden die Zukunft möglich machen

Interview mit Reto Kradolfer zur Renovierung und zum Neubau an der Wilerstrasse in Weinfelden



Architektur, Modell und Foto: harder spreyer mann architekten eth/sia/bsa ag

Im Sommer dieses Jahres lud Reto Kradolfer die Nachbarn an der Wiler-, Sonnen- und Guisanstrasse zu einem Trunk ein und informierte sie, zusammen mit der Architektin, über sein Vorhaben, das bisherige Geschäftshaus zu renovieren und daneben einen Neubau zu erstellen. Bereits diesen Herbst fuhr der erste Bagger vor und die Bauarbeiter und Handwerker legten intensiv und zügig Hand an. Die ersten Mauern haben bereits ihre Höhe erreicht. Wir stellten dem Geschäftsführer Reto Kradolfer einige Fragen zu seinem Vorhaben, in einer eher wirtschaftlichen schwierigen Zeit, neue Gebäude zu erstellen.

Reto Kradolfer, was hat sie ermutigt und bewogen, den Hauptsitz von «Kradolfer Gipserhandwerk» in Weinfelden zu renovieren und zu erweitern? Und warum ziehen Sie es vor, den Geschäftssitz an zentraler Lage in Weinfeld beizubehalten, statt ins Industriequartier umzuziehen?

Diese Liegenschaft war der Ursprung, die Basis für die Entwicklung unseres Handwerksunternehmens. Meine Eltern konnten sie 1963 erwerben und seit diesem Datum ist hier unser Hauptsitz. Wir haben ein gutes Einvernehmen mit unseren Nachbarn und fühlen uns nicht zuletzt darum sehr wohl hier. Mit dem Bauprojekt möchten wir die Voraussetzung schaffen, uns weiter zu entwickeln. Wir wollen hier schöne Räume in stimmiger Umgebung schaffen, wo Menschen sich gerne treffen, austauschen und so eine erfolgreiche Zu-

kunft möglich machen. Eine solche Atmosphäre im Industriegebiet zu schaffen, erschien uns eine weitaus anspruchsvollere Aufgabe. Nicht zuletzt hat uns die Anbindung an den öffentlichen Verkehr, der für uns eine immer grössere Rolle spielt, bei der Standortwahl beeinflusst. Auch sind wir überzeugt, dass ein Gewerbebetrieb im Ort zu einer wertvollen Durchmischung führt.

Sie führen nicht nur zwei Betriebe in Weinfelden und Frauenfeld mit «alltäglichen» Gipserarbeiten, sondern haben sich in verschiedenen Bereichen innerhalb Ihres Handwerkes spezialisiert. So restaurieren Sie Kulturgüter und sind spezialisiert für die Instandstellung von geschützten Objekten, wie kürzlich bei der Fassade der kath. Kirche in Weinfelden oder beim Schlossgut Bachtobel. Welche Geschäftsphilosophie liegt ihrem Handwerk zugrunde?

Wir setzen uns für gute Qualität und innovative Lösungen ein. Um langfristig die besten Fachleute zu gewinnen, ist es unser Ziel, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Ständige Entwicklung ist unser oberstes Gebot, auf diese Weise wollen wir uns stetig verbessern um langfristig erfolgreich zu sein.

Welchen Herausforderungen stellen sich heute dem Gipserhandwerk?

Wir sind im Gipserhandwerk mit einer dramatischen Zunahme der Marktteilneh-

mer konfrontiert. Diese Situation führt zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck. Unser Bestreben liegt in der Differenzierung zu unseren Konkurrenten sowie in der Kultivierung einer guten Atmosphäre, in der sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen und ihr Bestes geben können.

Ihr Architekturbüro, Harder Spreyer mann, hat bei den letzten Bauetappen in der Kartause Ittingen mitgewirkt, einem Gebäudekomplex, der unter Denkmalschutz steht und an die Architektur hohe Ansprüche stellte. Wird in Ihrem «neuen» Gipsergeschäft diese Handschrift sichtbar werden? Inwiefern?

Das Bauprojekt stellt hohe Ansprüche an die Architektur. Es geht darum, ein Ensemble zu bilden, bestehend aus dem Hauptgebäude an der Wilerstrasse und dem Neubau an der Sonnenstrasse, welches sich rücksichtsvoll in das bestehende Quartier integriert. In dieser Hinsicht wollen wir ein beispielhaftes Projekt realisieren.

Die Nachbarn an der Sonnenstrasse können täglich mitverfolgen, wie schnell das Gebäude «wächst» und staunen dabei, wie sauber und ohne grossen Lärm gearbeitet wird. Liegt es an der Baufirma und den Handwerkern? An der Bauleitung? Oder haben sie spezielle Vorgaben gegeben?

Wir legen Wert darauf, dass sich alle Beteiligten bewusst sind, dass sie in einer sensiblen Umgebung arbeiten. Spezielle Vorgaben haben wir nur wenige definiert. Bis jetzt ist der Bauablauf aus unserer Sicht ordentlich verlaufen. Wir danken allen Nachbarn für ihr Verständnis und den Bauhandwerkern für ihre Rücksichtnahme.

Nach dem Neubau wird das alte Geschäftsgebäude renoviert. Wann kann Ihre Firma in die neuen Gebäude einziehen?

Es ist geplant, dass der Neubau ab August 2016 bezugsbereit ist und dass die Bauarbeiten inklusive dem bestehenden Gebäude und der Umgebung im Laufe 2017 abgeschlossen sind.

Interview: Hans Kuhn-Schädler



Anzeige

Kostenloser
Check-up.

Eine Empfehlung: Durch unseren kostenlosen Check-up gewinnen Sie Transparenz, ob und wo Deckungslücken bestehen – sowohl bei Ihrer Vorsorge als auch bei Ihrer Versicherung. Gerne informieren wir Sie im Detail und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Generalagentur Erich Marte
Zürcherstrasse 83, 8502 Frauenfeld
Tel. 058 357 24 24, Fax 058 357 24 25
www.allianz-suisse.ch/erich.marte

Allianz

Massvolle Entwicklung

Pulsierende Städte, beschauliche Dörfer, erholsame Landschaften: Der Thurgau steckt gewissermassen in einem Dilemma. Die Raumplanung soll's richten.



Werner Fleischmann und Max Arnold wollen dynamische Raumplanung.

Eine massvolle Entwicklung müsse weiterhin möglich sein, sagt der nunmehr pensionierte Unternehmer, Raumplaner, Vermessungsingenieur und ehemalige Gemeindepräsident aus Warth-Weinigen, der dieses Jahr als Grossratspräsident «höchster Thurgauer» ist.

Volk will verdichtet bauen

Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, beurteilt den Immobilienmarkt im Thurgau nach wie vor als solide: «Wir haben den Zenith längst erreicht. Die Beruhigung ist eingetreten.» Weniger ruhig verläuft jedoch derzeit im Hintergrund der Kampf um Bauzonen bei den Gemeinden: Das Thurgauer Amt für Raumentwicklung hat nämlich im Auftrag des Regierungsrats den Prozess angestossen, den kantonalen Richtplan zu überarbeiten und das Planungs- und Baugesetz (PBG) anzupassen.

Bauzonen nicht einfrieren

Arnold betont, dass die Massnahmen in der Revision ausreichen, um verbreitet verdichtet zu bauen. Das vorgeschlagene Kaufrecht des Gemeinwesens für Baulandparzellen, die lange Zeit gehortet werden, sei zwar aus dem Blickwinkel der Eigentumsfreiheit kritisch; die Bestimmung lasse aber viel Spielraum offen, dem ein grosses öffentliches Interesse zugrunde liegen muss. Gemäss dem PBG sei zudem gewährleistet, dass die Raumplanung für die nächsten 15 Jahre die Bauzonen begrenzen kann. Es sei aber sinnvoll, wenn Raumplanung dynamisch und langfristig betrieben werde. Kein Verständnis kann der SVP-Politiker deshalb für die Zwillings-Kulturlandinitiativen aufbringen. Sie sollen bewirken, dass Bauzonen eingefroren werden. Das sei gefährlich, weil jegliche massvolle Entwicklung verunmöglicht werde.



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaft

Fleischmann Immobilien AG
Rathausstrasse 18
Postfach 128
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 51 51
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch



4½ Zi-Dachwohnung in Berg
im Zentrum an kinderfreundlicher Lage. Grosszügig, modern und hell mit überdurchschnittlichen Raumhöhen, riesige Terrasse, ohne Lift. 2 Parkplätze. Preis Fr. 690'000.–.

Mit Blick zum Alpsteinmassiv!

90 Jahre Hans Stierli

Der heute 90 jährige Hans Stierli ist in Weinfelden geboren wo er am 24. November 2015 mit seinen ehemaligen Swissair Arbeitskollegen im Restaurant Gambrinus Geburtstag feiern konnte.



Im Kreise seiner Swissair Kollegen: Hans Stierli 2. v.l. in der vorderen Reihe.

Hans Stierli ist an der Langstrasse – heute Paul Reinhartstrasse - in Weinfelden als Sohn eines Buchhalters aufgewachsen. Er hat hier den Kindergarten sowie die Primar- und Sekundarschule besucht. Anschliessend absolvierte er die Handelsschule in Winterthur bevor er zu Sprachaufenthalt und zur Weiterbildung nach Fribourg und Lausanne aufbrach. Schon bald zog ihn die Swissair in seinen Bann. Er machte dort eine bemerkenswerte Karriere bis zum hin zum Personalchef Bodenpersonal. Mitarbeiter und Vorgesetzte respektierten und

schätzten ihn als gewissenhaften und ehrlichen Chef. Noch heute trifft er sich regelmässig mit seinen ehemaligen Swissair Kollegen, meist in der Region Zürich, gelegentlich jedoch auch bei Lombardos im Restaurant Gambrinus in Weinfelden. Hans Stierli wohnt heute in seinem Heim in Berlingen am Untersee.

Seine Jahrgänger Kollegen von Weinfelden trifft er regelmässig im Restaurant Traube zum Gedankenaustausch und Auffrischen von Erinnerungen.

Anzeige



SCHNUPPERWOCHE TANZ

11.–16. Januar 2016

Bahnhofstrasse 14 a / Ringstrasse 4, Weinfelden



Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Kindertanz • Jazztanz • Streetdance **NEU**

Floor Barre • Show Dance • Modern • Kindertanz
Kinder Modern • Jazztanz • Ballett/Spitzentanz
Breakdance • Modern Jazz • Tanzakrobatik • Flamenco

MUSIK UND TANZ
MUSIKSCHULE WEINFELDEN

Anmeldung unter 071 626 20 10
www.musikalisch.ch

Mit Engagement, Überzeugung und innovativen Lösungen

Für die «ENZ King of future technologies AG» stehen der Mensch und sein Lebensraum im Zentrum. Mit cleveren Lösungen und Produkten der neuesten Generation leistet sie einen erheblichen Beitrag zum Schutz von Mensch und Umwelt.

In Zeiten stark rückläufiger Konjunktur eine Firma zu gründen braucht Mut, grosses Vertrauen in die eigenen Kräfte, in die angebotenen Produkte und in deren Ziel: Nachhaltigkeit. Die Firma EnzKing in Weinfelden hat den Schritt gewagt und will dazu beitragen, Leben zu retten und die Zukunft ökologischer und effizienter zu gestalten. Wahrlich grosse Aufgaben.

Samuel F. Enz, VR-Präsident, Urs Aeschbacher, CEO, und Ruth Enz, Fachbereich Medizin, sind Menschen mit Weitsicht und einem grossen Verantwortungsgefühl, wenn es darum geht, mit unserem Lebensraum, unserem Planeten, pfleglicher umzugehen und einen - wenn auch vorerst nur kleinen - Beitrag zu leisten, die sich rasant entwickelnde Erderwärmung hoffentlich etwas zu verlangsamen. Am Start-up-Anlass vom 25. November 2015 trat EnzKing erstmals an die Öffentlichkeit und stellte den 132 Gästen aus Gewerbe und regionaler Politik im Thurgauer Dörfli in der Güttingersreuti ihre Produktpalette, ihre Dienstleistungen und ihre Unternehmens-



(v.l.n.r.) Urs Aeschbacher CEO/VR-Mitglied, Samuel F. Enz VR-Präsident, Ruth Enz, Fachbereich Medizin

Philosophie vor. Leider musste Regierungsrat Dr. Jakob Stark seine Teilnahme kurzfristig absagen. Als Systemanbieter von wegweisenden Notruf- und Erste-Hilfe-Systemen sowie von Komplettlösungen im Bereich der E-Mobilität folgt die Firma dem Grundsatz, dass nur was zu Ende gedacht und konsequent umgesetzt wird, auch die Resultate bringt, auf die man stolz sein kann. Die Unversehrtheit des Menschen und die Erhaltung unseres Lebensraumes stehen dabei in jedem Fall im Zentrum. Operativer Start ist der 1. Januar 2016. Im weiteren bietet EnzKing Bera-

tung im Bereich «Lean- und Supply-Chain-Management» zu Deutsch: schlanke Abläufe in der Wertschöpfungskette, an.

Der Mensch in seiner Verletzlichkeit

Lebensbedrohende Notfälle geschehen täglich und überall, und der medizinische Laie ist in den meisten Fällen ratlos und überfordert. Dank der Verbindung von Hardware und Service bauen die EnzKing Notruf- und Erste-Hilfe-Systeme automatisch einen Kontakt zu einer Fachperson auf, welche den Helfer sicher durch die Massnahmen zu einer wirkungsvollen Ersten Hilfe führt.

Umwelt in Gefahr

Treibhausgase wie CO², aber auch Methan oder Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) reichern sich in der Atmosphäre an und wandeln Sonnenstrahlung, die von der Erde reflektiert wird,

in Wärme um. Noch sind sich Forscher und Experten rund um den Erdball nicht sicher und noch uneinig, ob, wie und wann diese Bedrohung für den Menschen effektiv wird. Nach Lösungen wird gesucht. In manchen Bereichen des täglichen Lebens kann schon heute Elektromobilität die Antwort sein.

Innovation & Zusammenarbeit

Mit ihren innovativen Ladestationen und Parkhauslösungen leistet EnzKing einen wertvollen Beitrag

zum Durchbruch der Elektromobilität. Das Produktportfolio reicht von intelligenten Ladesystemen für den privaten PW bis hin zu voll netzwerkfähigen und erweiterbaren Multiladestationen für den professionellen Gebrauch. Als Partner für Umrüstungen von Nutzfahrzeugen auf Elektro-Antrieb konnte EnzKing die Firma LARAG in Wil gewinnen. Diese enge Zusammenarbeit garantiert dem Kunden einen lückenlosen Übergang in die automobile Neuzeit.

Unternehmens-Ethik gross schreiben

Das junge Unternehmen setzt hohe Ansprüche an sich selber und deshalb auch in den Umgang mit seinen Mitarbeitern. So übernimmt das Management die gesamten Beiträge an Nichtbetriebsunfall- und Krankentaggeldbeiträgen. Darüber hinaus werden 10% des Jahres-Reingewinnes der Schweizerischen Herz-Stiftung, dem WWF Bodensee-Thurgau und dem Kinderdorf Pestalozzi, Trogen zufließen.

Marianne Marty



Anzeige

Weinfelden präsentiert sich weihnachtlich geschmückt und lädt Sie zum Bummeln ein.

Eine Aktion der Fachgeschäfte im Zentrum mit der Gemeinde Weinfelden



P

Gratis Parkieren an den Samstagen 5., 12. und 19. Dezember 2015.

(Tiefgarage maximal 1 Stunde 30 Minuten gratis)

Das Weinfelder Anzeiger-Team
wünscht Ihnen frohe Festtage -
Gesundheit, Glück und viel Freude.
im neuen Jahr!



Hans Kuhn, Natalie Stauffer, Marianne Marty, Sandra Baumgartner, Lia Studerus, Roland Friedl

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Neujahrbotschaften

Welche zentralen Botschaften geben Sie Ihren Gläubigen für das Jahr 2016 mit auf den Weg?

Letztes Jahr fragten wir die fünf christlichen Kirchen, die jeweils am Weihnachtsmarkt mit dem Motto «5 Kirchen – 1 Botschaft» aufzutreten, über ihre konkrete Weihnachtsbotschaft.

Dieses Jahr möchten wir die Frage inhaltlich und auch von den Kirchen her ausweiten. Wir fragten die Pfarrer von fünf christlichen Pfarreien/Gemeinden in Weinfelden zu ihren zentralen Botschaften für das neue Jahr 2016, ebenso den Imam der Nuur Moschee in Wigoltingen. Nebst den christlichen Botschaften war es uns wichtig, zu erfahren, wie eine muslimische Religionsgemeinschaft in unserer unmittelbaren Nähe ihre Botschaften an ihre Gläubigen vermittelt. Dies nach einem Jahr, das weltweit durch Terror erschüttert wurde. Wir danken den PfarrerIn, den Pastoren und dem Imam für ihre spontane Zustellung der «zentralen Botschaften». *Hans Kuhn-Schädler*



Wer Jesus anruft, wird nicht enttäuscht sein

In dieser Zeit der gefühlten Unsicherheit feierten viele Menschen Weihnachten bewusster als früher. Doch welche Botschaft hat denn Weihnachten für unseren Alltag und das Neue Jahr? Ich denke zuerst an den Ruf der Engel: «Denn euch ist heute der Retter geboren, welcher ist [Jesus] Christus, der Herr.» Dieser Ruf gilt auch uns: Jesus, der Retter ist da! Wieso merken wir denn scheinbar so wenig davon? Mit Jesus ist es ähnlich wie mit einer Bergrettung: Sie nützt nichts, wenn man sie nicht ruft. Sie kommt nicht einfach zufällig angefliegen. Wird sie aber alarmiert, ist sie sofort bereit - ganz egal, ob es stürmt oder schneit. So ist auch Jesus jederzeit bereit, unser Leben neu zu machen, selbst wenn die Lage noch so ausweglos erscheint. Wer Jesus anruft, wird auch im neuen Jahr nicht enttäuscht.

*Walter Schwertfeger,
Pastor der Freien Christengemeinde,
Weinfelden*



Auf den himmlischen Vater vertrauen

Endlose Flüchtlingsströme, unberechenbarer Terror, schlechte Wirtschaftsprognosen, dies belastet den Jahreswechsel mit viel Unsicherheit. Das ist unangenehm und macht Angst. Jesus Christus war als Kleinkind Flüchtling, lebte als Erwachsener in einem militärisch besetzten Land und wurde von gewaltbereiten, jüdischen Aufständischen umworben. Seine Antwort auf unsichere Umstände war nicht Angst und Abkapselung. In Existenzängsten machte er Mut, auf die Versorgung des himmlischen Vaters zu vertrauen. Auf den Aufruf zum Schwert zu greifen, antwortete er entschieden mit Gewaltlosigkeit. In den Menschenströmen, die ihm folgten, sah er nicht nur die bedrohliche Masse, sondern den einzelnen Menschen. Das einzelne Schicksal war ihm wichtig! Lass uns diesem Beispiel folgen.

*Roger Baumann,
Pastor der Chrischona Weinfelden*



Ich will Euch trösten

«Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet!» Mit dieser Zusage dürfen wir ins Neue Jahr starten. Und Gott weiss, wovon er spricht: Denn er ist von einer Mutter getröstet worden: Als Säugling in der Krippe, von der wir in diesen Tagen viele Darstellungen sehen; auf der Flucht nach Ägypten, wie die Menschen, die jetzt an unseren Grenzen ankommen; als Kind und Heranwachsender, der Enttäuschungen und Herausforderungen erlebte wie Kinder und Jugendliche heute. Gott ist Mensch geworden und weiss, wovon er spricht, wenn er Zusagen macht, wenn er Leben begleitet. Was genau für jeden einzelnen von uns das im kommenden Jahr bedeutet? Sicher für jeden etwas Anderes. Für jeden und jede gilt: Gott will für uns Trost und Gemeinschaft und Lebensfreude.

*Nicole Becher,
Pfarrerin der Evangelisch-methodische
Kirche Weinfelden*



Euer Herz erschrecke nicht!

Mit welchen Gefühlen und Gedanken blicken wir auf das neue Jahr? Wie geht es uns, gesund-heitlich, familiär, beruflich? Wie sieht die Situation in der Schweiz, in Europa und in der Welt aus? Es ist naheliegend, dass wir verunsichert auf das neue Jahr blicken. Gemäss dem Johannes-Evangelium 14,1 sagt Jesus: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Was in der Welt vor sich geht, kann unser Herz tatsächlich erschrecken, so Mitte November die Terroranschläge in Paris. In die ungewisse Situation hinein hören wir den göttlichen Zuspruch: Euer Herz erschrecke nicht! Jesus ermutigt seine Jünger. Er macht das so, dass er nichts von ihnen fordert, ausser ihm zu vertrauen. Für uns heisst das: In aller Ungewissheit dürfen wir dar-auf vertrauen, dass unser Leben gut kommt. Es kommt gut, weil es in Gottes Hand ist.

*Johannes Bodmer,
Evang. Pfarrer, Weinfelden*



Liebe für Alle, Hass für Keinen

Wir blicken auf ein Jahr zurück, das schweizweit und global durch intensive Debatten um die Bedeutung der Religion und religiöser Gefühle in einer zunehmend säkularen Welt geprägt war. Jenseits der Religionszugehörigkeit ist es ein humanistisches Verständnis, das den tiefen Respekt füreinander in uns erwachsen lässt. Das Erkennen des barmherzigen Schöpfers ist dabei die Grundlage für den barmherzigen Umgang mit der Schöpfung und legt den Keim für einen Frieden mit uns und der Welt. Möge das kommende Jahr 2016 geprägt sein vom Gedanken der Versöhnung und des friedlichen Miteinanders. Ameen Motto der Ahmadiyya Muslim Gemeinde ist: Liebe für Alle, Hass für Keinen.

*Imam der Ahmadiyya Muslim Gemeinde,
Nuur Moschee, Bonau / Wigoltingen*



Mitgift – Mitgegeben ins 2016

Es ist soweit, ich muss einen Schritt wagen. Ich beobachte Wind und das Thermometer seit Tagen. Das Eis knirscht und knackt, trägt 's, trägt 's nicht? Das Jahr 2015 brachte Vieles. Vergnügliches, Lustvolles und Überraschendes. Der «Frankenschok» im Januar war vielleicht noch voraussehbar. Das Anwachsen des «Islamische Staats», des Flüchtlingsstroms, der Terroranschlag in Paris, daran hat wohl kaum jemand gedacht. Nehmen die Unvorhersehbarkeiten, die Komplexität von Problemen zu? Und was macht das mir als Christin, als Christ? «Religion» bedeutet Rückbindung. Ich mache mich abhängig von etwas, das diese Welt übersteigt und das wir in unserer Sprache «Gott» nennen. Rückbindung an Gott befreit von Angst, Ohnmacht, Tatenlosigkeit. Diesen Wind der Freiheit wünsche ich Ihnen im Rücken.

Christine Rammensee, Pastoralassistentin der kath. Pfarrei St. Johannes, Weinfelden

Nacht der Lichter am Silvester

Donnerstag, 31. Dezember, 16.30 Uhr

Die ökumenische Taizé-Gruppe Weinfelden lädt zum dritten Mal am frühen Abend des letzten Tages im Jahr zu einer stimmungsvollen Feier in den Chorraum der katholischen Kirche ein. Die «Nacht der Lichter» ist eine liturgische Feier für Frieden und Versöhnung, die im Geist

von Taizé an vielen Orten in Europa gestaltet wird. Es ist eine Gebetsstunde mit mehrstimmig gesungenen Liedern, die von Instrumenten begleitet Texte, Gebete und Stille umrahmen.

Zu dieser lichtvollen Feier sind alle herzlich eingeladen, die das Jahr in einer (be)sinnlichen Stunde ausklingen lassen möchten.

FUNKELNDEZEITEN
conrad
Haushaltbedarf | Eisenwaren
Weinfelden | www.conradag.ch

Donnerstag 31. Dez. 15, 16.30 Uhr
eine ökumenische Feier im Geiste von Taizé
Katholische Kirche Weinfelden

SCHWEDENS ANTWORT AUF KEINE STRASSEN

Wann immer wir Schweden die Zeit dazu haben, zieht es uns hinaus in die Natur. Wenn auch Sie diesen Drang verspüren, können Sie ihn mit dem neuen Volvo V60 Cross Country nun voll und ganz ausleben. Features wie sein modernes, elektronisch gesteuertes Allradsystem oder auch die Bergabfahrhilfe «Hill Descent Control» bringen Sie – und alles, was Sie für Ihre Outdoor-Aktivitäten brauchen – selbst an die entlegensten Stellen. Dynamik und Offroad vereint in einem Sportkombi.

FAHREN SIE DEN NEUEN VOLVO V60 CROSS COUNTRY JETZT BEI IHREM VOLVO VERTRETER PROBE UND PROFITIEREN SIE VON DEN DAUERHAFT GESENKTEN PREISEN.

MADE BY SWEDEN

Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei offiziellen Volvo Vertretern.

			Engeler Automobile AG Zürcherstrasse 281 8500 Frauenfeld 052 720 82 82	Engeler Automobile AG Romanshornstr. 113 8280 Kreuzlingen 071 688 16 66	Engeler Automobile AG Dunantstrasse 9 8570 Weinfelden 071 626 57 11
--	--	--	---	--	--

Ein Experiment mit Männergesang und Jodelklang

In Bussnang, zur vorweihnachtlichen Zeit, wird jedes Jahr intensiv gesungen und geprobt. Was in dieser Zeit im Verborgenen vorbereitet wird, bekommen die Besucher der Busslinger Männerchor-Unterhaltung Anfang Januar zu hören und zu sehen. Und wenn der Männerchor von Bussnang-Rothenhausen zur Unterhaltung einlädt, dann ist auch immer eine Einlage oder Überraschung geplant.



Unterhaltung 2016, Hohenalber Mehrzweckhalle beim Schulhaus
 Bussnang: Freitag 8. Januar 20.00 h
 Samstag 9. Januar 20.00 h
 Sonntag 10. Januar 13.00 h
 Saalöffnung jeweils 90 Minuten vor Programmbeginn

Anzeige

Wir vermieten im Zentrum von Weinfelden

3.5 Zimmer Wohnung im ersten Stock

ca. 70 m², neu renoviert mit Balkon, Lift, eigene Waschmaschine / Tumbler

Markus Vogt
 Rathausstrasse 26
 8570 Weinfelden
 Tel. 071 622 52 87

on Haslital zu präsentieren und die Jodler- und Sängerfamilien an einer Unterhaltung zusammen zu bringen. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Liederprogramm unter dem Motto «Meiringer Jodelklang und Männergesang aus Bussnang». In verschiedenen Formationen wird zusammen gesungen und musiziert, zum Schluss des Liederprogrammes werden gar noch die Zuschauer zum Singen aufgefordert. Der Besuch aus dem

Berner Oberland wird gleichzeitig ihre herrliche Ferienregion Haslital präsentieren, Produkte aus Ihrer Heimat anbieten und zum Dessert nach dem Essen darf natürlich die Meringue aus Meiringen nicht fehlen. Und nicht verfehlen dürfen Sie eine der 3 Aufführungen – der Männerchor Bussnang Rothenhausen und die Jodlerinnengruppe Engelhooren heissen Sie willkommen und freuen sich auf Ihren Besuch.

Freuen Sie sich auf die nächste Unterhaltung, die Männer von Bussling haben Frauen von Meiringen eingeladen. Die Jodlerinnengruppe Engelhooren aus dem Haslital hatte am Schweizer Gesangfest 2015 in Meiringen ihren grossen Auftritt. Daraus ergab sich die Idee, die kommende Unterhaltung vom 8. – 10. Januar 2016 gemeinsam zu gestalten, die Ferienregi-

Anzeige

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



RSx4x4



www.skoda.ch

ŠKODA Octavia RS 4x4 ab griffigen 38'220.-

Endlich ist er da: der ŠKODA Octavia RS in der 4x4-Version. Mit seinem kraftvollen Design und dem intelligenten Allradantrieb ist er perfekt auf eine griffige und dennoch dynamische Fahrweise ausgelegt – auf jedem Terrain und bei jeder Witterung. ŠKODA Octavia RS 4x4: Den muss man einfach Probe fahren! ŠKODA. Made for Switzerland.

Octavia RS 4x4 2.0 TDI, 184 PS, 6-Gang-DSG, 38'220.- Abgebildetes Fahrzeug: Octavia Combi RS 4x4 2.0 TDI, 184 PS, 6-Gang-DSG, 5 Türen, optional Front Assistant, Panorama-Schiebedach, Parksensoren vorne, SunSet, Design-Paket, Leichtmetallräder 18" «GEMINI», Metallic-Lackierung, 42'261.-. 5.0 l/100 km*, 131 g CO₂/km*, Energieeffizienz-Kategorie: C*. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g CO₂/km. Alle Preise unverbindliche Empfehlung des Importeurs.
 *Provisorische Werte, Homologation in der Schweiz noch nicht abgeschlossen.

AMAG Weinfelden
 Deucherstrasse 34
 8570 Weinfelden
 Tel. 071 626 10 10
 www.weinfelden.amag.ch

amag

Die Krippe in Weinfelden – eine alte Tradition wird wieder lebendig



Während vielen Jahren bauten die Italienerorganisationen zur Adventszeit im Pfarreizentrum eine grosse Krippe. Viele Familien pilgerten dorthin und sicherlich haben noch viele (unterdessen grosse) Kinder dies in bleibender Erinnerung. Im Stiftungsrat der Stiftung St. Franziskus wurde dieser alte Brauch besprochen und ein Beitrag an den Bau der Krippe gesprochen. Mit viel Elan, Fachwissen und mit der Liebe zum Detail bauten Pasquale Russo und Nicola Filippone über Monate an der Krippe im Untergeschoss der Liegenschaft St. Franziskus gegenüber dem kath. Pfarreizentrum. Entstanden ist eine wirklich beeindruckende Arbeit. Die Landschaft

Pasquale Russo (l.) und Nicola Filippone



ist unverkennbar dem heiligen Land nachgestaltet. Tag und Nacht wechseln sich ab und Tiergeräusche und Musik untermalen die Szenerie. Die Besichtigung ist gratis. Freiwillige Spenden werden dem diesjährigen Projekt der Aktion Sternsinger überwiesen.

Die Krippe ist zu folgenden Zeiten frei zugänglich:
Ab 13. Dezember 2015 bis Ende Januar 2016:

- Freitags von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- Samstags von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- Sonntags von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Während den gesamten Öffnungszeiten werden Kaffee, Kuchen & Getränke offeriert.

Es ist auch möglich, ausserhalb der genannten Öffnungszeiten die Krippe zu besuchen. Dafür bitte telefonische Voranmeldung bei Nicola Filippone, Tel Nr. 076 388 83 90 oder Pasquale Russo Tel. Nr. 079 401 97 20

Anzeige

Unser Backtipp vom Sunnebeck zum nachmachen



In der Schweiz gibt es kein typisches Weihnachtessen wie die Gans in Deutschland oder den Truthahn in Grossbritannien. Tradition bei uns ist allerdings, dass die Familien und Freunde zum Essen zusammenkommen. Für alle die schon bald genug von üppigen Menüs haben, schreibe ich ein Suppenrezept, das trotz seiner Einfachheit zur Jahreszeit und in die Festtage passt.

Stefan Bachmann, Bäcker-Konditor dipl. Hôtelier-Restaurateur HF/SHL

Karotten-Orangensuppe mit Ingwer



Zutaten für Totenbeinli

- 1 stk Kleine Zwiebel
- 600 ml Gemüsebrühe
- Muskat
- Zimt
- 1 TL Frisch gehackter Ingwer
- 300 g Karottenscheiben
- 1 stk Orange (unbehandelt)
- 2 EL Creme fraiche
- Salz, Pfeffer

Während der Festtage servieren wir Ihnen im Café/Restaurant Sonne die Karotten-Orangensuppe in Brottassen

Zubereitung Karotten-Orangensuppe

Die gehackte Zwiebel in etwas Bratbutter bei milder Hitze weich dünsten. Mit der Gemüsebrühe aufgießen, mit Muskat, Zimt, und Ingwer würzen. Orangenschale abreiben und zusammen mit dem Saft in die Suppe geben. Die Gemüsebrühe zum Kochen bringen. Karotten zufügen und zugedeckt während ca. 15 Minuten weich köcheln. Crème fraiche dazugeben. Die Suppe mit dem Mixstab fein pürieren, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Geheimtipp vom Beck

Um Ihre Gäste zu überraschen, können Sie die Suppe in Brottassen servieren. (Beim beck strassmann auf Bestellung erhältlich)

Bäckerei, Coniserie, Café
 Romanshorn · Amriswil · Weinfelden
 www.beck-strassmann.ch



Verpassen Sie am Samstag, 19. Dezember unsere Adventsüberraschung nicht!

Die boutique nouvelle ist zusätzlich geöffnet
Sonntag, 20. Dezember von 13 - 17 Uhr
Montag, 21. Dezember von 14 - 18:30 Uhr
 (vom 24. bis und mit 28. Dezember geschlossen)

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr nouvelle-Team

Roland Eberle: «Eine politische Karriere habe ich nie angestrebt»

Die «Bilanz» betitelt den Weinfelder SVP-Politiker Roland Eberle einst vielsagend als einen «Umgarten». Das war, bevor sich der ehemalige Thurgauer Regierungsrat (1994 bis 2006) und damalige CEO bei der Sia Abrasives im 2011 dazu entschloss, der Managerkarriere den Rücken zu kehren und für Partei und Kanton für den Ständerat zu kandidieren. Mittlerweile hat der betont bürgerliche Konsenspolitiker («Neinsagen ist einfach») nicht nur sein fein gesponnenes Beziehungsnetz sukzessive erweitert, sondern am 18. Oktober 2015 auch souverän die Wiederwahl ins «Stöckli» geschafft.

Doch die Bestätigung im Amt ist für den 62-jährigen nicht das Ziel, sondern nur Mittel zum Zweck. Sowohl die Sicherung der Sozialwerke als auch die Gesundung des Gesundheitswesens sind ihm «sehr wichtige Anliegen».

In Sachen Energiewende vertritt der Axpo-Verwaltungsrat die Ansicht, dass der Ausstieg aus der Atomenergie ein langfristiges Ziel sein, dieser Schritt jedoch behutsam geplant und durchgeführt werden müssen. Denn zum einen brauche die hiesige Wirtschaft günstige Energie, um konkurrenzfähig bleiben zu können und zum anderen die ganze Welt vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung eine CO2-neutrale Energiequelle. Diese Prämissen könne heute nur die Atomkraft liefern – ganz egal, wie intensiv man die erneuerbaren Energien fördere.

Zu Weinfeldern hat der am 7. Dezember 1953 in Unterengstrigen bei Zürich Geborene einen sehr engen Bezug – ist er doch in mehreren Vereinen Aktivmitglied. So wunderte es auch nicht, dass das «persönliche Gespräch», mit Eberle, in dem aktuelle politische Themen weitestgehend ausgeklammert wurden, mitten im Dorf stattfand – nämlich im Wirtsraum des «Trauben».

Roland Eberle, wie lange wohnen Sie schon in Weinfeldern?

Roland Eberle: «Seit 1984. Wir sind vor über 30 Jahren in den Thurgau gezogen, weil ich hier meine Stelle als Geschäftsführer des Thurgauer Bauernverbandes antrat. Ich empfand es in diesem Job als vorteilhaft, wenn ich in der Mitte des Kantons wohnen würde – und da bot sich Weinfeldern geradezu an.»



Der Weinfelder Roland Eberle (SVP) nahm vor wenigen Tagen in Bern seine zweite Amtszeit als Thurgauer Ständerat in Angriff.

Würden Sie denn Weinfeldern mittlerweile als Ihre Heimat bezeichnen?

Roland Eberle: «Ja, denn schliesslich sind hier meine Kinder gross geworden und ich habe die Hälfte meines Lebens in Weinfeldern gewohnt. Ich bin in verschiedenen Vereinen aktiv und ich kenne die Leute und die Leute kennen mich.»

Was gefällt Ihnen denn so an Weinfeldern?

Roland Eberle: «Es ist in einem gewissen Sinne die Kombination von sympathischer Bescheidenheit und einem doch überraschend grossem Angebot – besonders im kulinarischen, sportlichen und kulturellem Bereich. Wenn ich hier bin und Zeit habe, esse ich gerne mit meiner Frau Lotti in einem der vielen guten Restaurants oder besuche eine Vorstellung im Theaterhaus Thurgau. Andere Hobbies sind das Pistolenschiesens oder das Turnen in der Männerriege. In Letzterer habe ich immer gerne Handball gespielt, was seit meinem Hüftleiden vor ein paar Jahren leider nicht mehr möglich ist.»

Gibt es denn etwas, was Sie in Weinfeldern vermissen?

Roland Eberle: «Ja, die Zeit. Denn mir fehlt diese einfach zu oft, um all das geniessen zu können, was die Region an Spannendem so anbietet, denn mein Tagesplan ist gewöhnlich doch ziemlich «getaktet» mit Kommissionssitzungen, den Sessions in Bern oder auch den Verwaltungsratsmandaten, die ich inne habe. Hinzu kommen Besuche der diversen Partei- und Wahlveranstaltungen sowie sonstige Einladungen. Nicht, dass Sie mich jetzt hier falsch verstehen: ich beklage mich nicht darüber, denn mir bereitet die politische Arbeit mit all ihren Facetten nach wie vor grosse Freude. Ich stelle einfach nur fest, dass mir für vieles, das ich gerne täte, einfach die Zeit fehlt.»

Sie kommen aus einer Familie, die stark im Handel tätig war. Dennoch sind Sie Ingenieur Agronom geworden und haben nicht im elterlichen Betrieb Karriere gemacht – warum?

Roland Eberle: «Ursprünglich habe ich das Handelsdiplom er-

worben und begann in der elterlichen Firma mit zu arbeiten. Da es sich jedoch schnell zeigte, dass mein Vater und ich in geschäftlichen Dingen anders tickten, trat ich aus der Firma aus und begann zu studieren.

Dass ich Ingenieur Agronom lernete, hat zum einen mit meinem Faible für die Landwirtschaft zu tun und zum anderen auch damit, dass diese Richtung einem viele Freiheit gibt – ich hätte sowohl Grossbauer in Kanada als auch Forscher an einer Universität werden können. Wichtig ist bei allem, was ich mache, dass ich es so machen kann, wie ich es für richtig halte. Dann spielt es für mich auch keine Rolle, wie gross und intensiv die Arbeit ist.»

Und dann sind Sie doch nicht Grossbauer geworden, sondern Regierungsrat...

Roland Eberle: «Ja, dem ist so. Aber wissen Sie was? Ich habe nie das Ziel verfolgt, Regierungsrat zu werden. Vielmehr war es wohl das Amt als Geschäftsführer des Thurgauer Bauernverbandes, das

mich damals gewissermassen für dieses Amt qualifizierte. In einem Landwirtschaftskanton wie dem Thurgau ist dies sicherlich keine schlechte Ausgangslage, wenn man seine Arbeit gut macht. Aber eine politische Karriere im eigentlichen Sinne habe ich nie angestrebt.»

Sie wirken sehr geerdet, obwohl sie ja einst fast Bundesrat geworden wären

Roland Eberle: «Ich bin überzeugt, dass, wenn man die Karriereleiter hoch geht, auch nicht die unterste Sprosse vergessen sollte – und jene, welche einem die Leiter halten. Durch die Handelstätigkeit meines Vaters mit vielen Ostblockländern habe ich in den 1970er-Jahren schon früh erfahren, dass es viele Menschen gibt, denen es schlechter ging als uns. Das hat mir den Blick dafür geöffnet, dass man als Politiker stets das Allgemeinwohl im Auge haben sollte. Und zu guter Letzt bin ich einfach viel zu gerne unter den Leuten – denn miteinander ist man stets stärker als alleine.»

Apropos «miteinander» – wie solidarisch verhalten Sie sich mit Weinfeldern, wenn es um den Einkauf von Nahrungsmitteln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs geht?

Roland Eberle: «Ich kann von unserer Familie behaupten, dass wir 98 Prozent unserer Einkäufe in der Region Weinfeldern tätigen. Ich unterstütze bewusst das Gewerbe im Zentrum Weinfeldens und kaufe nicht beim Grossverteiler auf der grünen Wiese ein. Das Lädelerben empfinde ich zwar als schade, doch bin ich weit davon entfernt, anderen Vorschriften zu machen, wenn sie «Autoshoppen» gehen.

Was bedeutet für Sie ganz persönlich «Heimat»? Ist dies ein territorial eng oder weit gefasster Begriff?

Roland Eberle: Ich denke, dass der Begriff der Heimat sich am

Weiter auf Seite 19

Fortsetzung von Seite 18

besten kaskadenartig fassen lässt. Ich bin Weinfelder, Thurgauer und über all das hinweg auch ein stolzer Schweizer, der mit vielen Menschen Werte wie Respekt, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit teilt und gerne hier lebt. Wie gut es uns hier geht, erfahre ich immer, wenn ich von einer Auslandsreise nach Hause komme.»

Apropos «stolzer Schweizer»: Wie gut können Sie denn den Schweizerpsalm und das Thurgauerlied?

Roland Eberle: Also das gemeinsame Singen empfinde ich als etwas ganz Wichtiges – so wie wir das an den SVP-Kantonaldelegiertenversammlungen auch jedes Mal machen. Ich fühle mich wirklich gut, wenn ich das Thurgauerlied wieder einmal ge-

sungen habe. Man darf und sollte meiner Ansicht nach gegen aussen zeigen, dass man zusammen gehört. Aber was das Auswendigkönnen betrifft: die ersten Strophen kann ich von beiden Liedern, wie wahrscheinlich die meisten Thurgauer, fehlerfrei. Aber bei den letzten Strophen bin ich sicherlich nicht sattelfest.»

Wie werden Sie die bevorstehenden Festtage verbringen?

Roland Eberle: «Wir werden in Weinfeldern bleiben und es uns gemütlich machen, indem wir Freunde und Familie treffen. Gross geplant haben wir jedoch nichts.»

Herr Eberle, besten Dank für das Gespräch!
Christof Lampart

Nikolaus-Besuch im katholischen Gottesdienst



Zur grossen Freude und Überraschung besuchte der Nikolaus mit seinem Schmutzli und drei Eseln am Sonntag, den 6. Dezember, Gross und Klein in der Kirche St. Johannes Weinfeldern.

Anzeige

Neu: Tampondruck

fms druck.ch

druck service

RIEF

Beschriftung Siebdruck
Offsetdruck Digitalprints
Textildruck Copservice

Bahnhofstrasse 31 · Märstetten · 071 659 01 59 · fmsdruck.ch

Unser Fachteam für Ihre Gesundheit

Stabilität der tieferliegenden Muskulatur – Pilates, ein «alter Zopf»?

Stabile Box

Wie eine feste Box stabilisieren mehrere tieferliegende Muskeln den menschlichen Rumpf. Diese tieferliegenden Muskeln können in verschiedenen Trainingsmethoden angesprochen werden. Schon Josef H. Pilates hat die tieferliegenden Muskeln angesprochen und mit einem einzigartigen Konzept umgesetzt. Dies in den 1920er Jahren.

Beckenboden trainieren

Die Stabilität im Bereich tiefe Bauchmuskulatur, Rückenmuskulatur und Beckenboden lässt sich perfekt mit verschiedene Sportarten kombinieren. Beim Skifahren, beim Golf spielen wie auch beim Krafttraining stabilisiert die «untere Box» den Körper. Mit Hilfe der Kraft im Rumpfbereich lassen sich die Sportarten besser durchführen und helfen Verletzungen vorzubeugen (bessere Kontrolle der Ausführung). In der Regel wird die Pilatesmethode auf einer Matte am Boden durchgeführt. Es gibt zahlreiche klassische Hilfsmittel, die die Pilates-Methode noch interessanter im Training umsetzen lassen.



1 Neutrale Ausrichtung: Die Ausrichtung des Körpers ist nicht nur bei den liegenden Übungen entscheidend. So wird im Pilates immer zuerst auf die Ausrichtung (Alignment) geachtet. Dann werden die Atmung und die Muskelgruppe der «Mitte» instruiert.



2 Single leg stretch: Die Ausrichtung im Rumpf wird stabil gehalten und diverse Übungen (wie zum Beispiel single leg stretch) werden durchgeführt. Die Qualität der Übung steht immer im Fokus. Die Stabilität und die Ausrichtung der Wirbelsäule werden jederzeit stabil gehalten

LiveFit, Amriswilerstrasse 57
8570 Weinfeldern
071 622 35 15, www.livefit.ch

Aktueller denn je

Noch heute spielt das Training der tieferliegenden Muskelgruppen um das Konzept von J.H. Pilates eine wichtige Rolle. Im LiveFit in Weinfeldern finden als Gruppentraining diverse Lektionen gemäss dem Prinzip von Pilates statt. Zusätzlich wird im Personal Training nach der sehr effektiven Methode eins zu eins trainiert.

Die wichtigsten Prinzipien beim Training nach Pilates:

Konzentration – concentration / Zentrierung – centering / Kontrolle – control
Atmung – breathing / Präzision – precision
Fluss – flowing movement

Pilatesmattentraining im LiveFit

Di: 9.00 Uhr / Mi: 18.00 Uhr / Do: 10.00 und 18.00 Uhr / Freitag: 12.10 Uhr / Sonntag im Intervall mit Yoga: 9.30 Uhr

Zitat von Joseph Hubertus Pilates:
«Nach 10 Lektionen fühlt man sich schon besser. Nach 20 Lektionen sieht man schon die Resultate. Nach 30 Lektionen hat man einen neuen Körper.»

3 Pilates Chair: Das Mattentraining (am Boden) wird komplettiert mit verschiedenen Hilfsmitteln wie zum Beispiel dem Chair (Bild), Reformer, Cadillac, Barrell, Rings & Rollers, etc. Hier wird das Grundprinzip in weitere Bewegungsrichtungen/–ausführungen umgesetzt.

4 Torso Twist: Zusätzlich werden Ausrichtungen im Sitzen, in der Bauchlage, in der Seitenlage und im Stehen geübt. Je nach Lage werden andere Aspekte des Muskelkorsetts im Rumpf angesprochen und trainiert.



Mit Profis entspannt durch den Umbau

Dreck, Lärm, Arbeitsspuren überall. Dieses Bild von Handwerkern ist weit verbreitet. Mit diesen Klischees spielt eine Plakatkampagne, die bis vor Kurzem im Raum Weinfelden zu sehen war. Hinter der frechen Aktion stecken die Umbau-Profis der Meier Schreinerei AG. Diese sind bekannt dafür, dass es auch anders geht.

Unflexibel seien Sie, unzuverlässig und unpünktlich oben drein. Und sind sie einmal da, geht garantiert irgendetwas kaputt. Solche und andere Vorurteile gegenüber Handwerkern spricht die Plakatkampagne der Meier Schreinerei AG an. Starker Tobak, denkt man da. Stimmt das denn? «Natürlich haben wir etwas zuge-spitzt», lacht Katja Meier, Mitglied der Geschäftsleitung der Meier Schreinerei AG.

«Aber solche Vorurteile gegenüber Handwerkern sind weit verbreitet. Ob sie zutreffen, das sollen andere entscheiden. Doch eins ist sicher: Mit uns passiert so etwas nicht!» Zerbrochenes Porzellan, Schmutzspuren und Essensreste auf dem Parkett. Solche Sujets zeigt die Kampagne. Dazu die Aussage «Mit uns wäre das nicht passiert» und ein sogenannter QR-Code zum Scannen mit dem Smartphone. Einen Absender nennen die drei Plakate zunächst nicht, erst der Code führt auf eine Websi-



Geheimnis gelüftet: Ein Kampagnenplakat der Meier Schreinerei AG.

te mit der Auflösung – und mit zahlreichen Bildern, die zeigen, dass es auch anders geht.

Es geht auch anders

Sorgfalt, Achtsamkeit und termingetreues Arbeiten. Dafür ist die Meier Schreinerei AG bekannt. «Ehrensache!», betont Daniel Burkhart, Mitglied der Geschäftsleitung. «Bei uns

planen Profis, und Profis führen aus. Egal, ob nur einige Schubladen ersetzt oder ein ganzes Haus umgebaut werden soll.» Zahlreiche Referenzen beweisen es: Hier wird konzentriert und exakt gearbeitet. Massgefertigte Küchen, repräsentative Einbauschränke, clever gelöste Treppenhäuser und aufsehenerregende Möbe-

lunikate, das alles bietet die Meier Schreinerei AG. Ob für private oder für öffentliche Räume, die Meier-Holz-Profis sind erst dann zufrieden, wenn jedes Detail begeistert.

Zirkel, Hobel, CAD

Ob Zirkel oder CAD, Hobel oder computergestützte Bearbeitungsmaschinen, bei der Meier Schreinerei AG kommt das alles zum Einsatz. «Alles zu seiner Zeit», erklärt Geschäftsleitungsmitglied Bernhard Steinbacher. «Die Aufgabe bestimmt, welches Werkzeug eingesetzt wird. Zur Verfügung steht alles, was ein zeitgemäßes Arbeiten erfordert. Noch wichtiger aber ist es, dass jedes Werkzeug meisterhaft beherrscht wird.» Bei der Meier Schreinerei AG arbeiten zwei-

undzwanzig ausgewiesene Berufsleute und Auszubildende. Jeder ist für sich ein Spezialist – und alle zusammen sind ein Team mit einem gemeinsamen Ziel: Qualität.

Ganz entspannt durch den Umbau

Planer gehen auf Kundenbedürfnisse ein, beraten und entwickeln kreative Vorschläge. Auf dieser Basis erstellen Arbeitsvorbereiter präzise Ablauf- und Zeitpläne. Qualifizierte Schreiner führen in der Werkstatt aus.

Die Monteure bauen die vorgefertigten Elemente passgenau ein – dann sorgen sie für den letzten Schliff. «Das alles passiert konzentriert und absolut exakt», erklärt Katja Meier, «und mit einem grossen Respekt vor dem Eigentum anderer Leute.» Hanspeter Meier ergänzt: «Uns geht es nicht nur um das schöne Resultat. Unsere Kunden sollen auch während des Umbaus ganz entspannt bleiben können. Das ist es, was unsere Kampagne betont.»

Übrigens: Ab dieser Woche ist das «Geheimnis» ganz offiziell gelüftet. Neu zeigen die Plakate die Auflösung und das Logo der Meier Schreinerei. Wer die Kampagne mit dem QR-Code verpasst hat, erreicht die Mobile-Website unter: www.mitunswaredasnichtpassiert.ch

Meier Schreinerei AG
Mühlfangstrasse 18
CH-8570 Weinfelden
T +41 71 626 10 40
Fax +41 71 626 10 49
info@meier-schreinerei.ch



Was hat Österreich mit dem Bundesordner 2015 zu tun?

«High five» bei der Theater- und Konzertgesellschaft Mittelthurgau im Januar 2016

Die einzige äusserliche Gemeinsamkeit zwischen dem brillanten österreichischen Bläserquintett «Sonus Brass» und dem «Bundesordner 2015» des Casinotheaters Winterthur ist das offensichtliche Engagement durch die Theater- und Konzertgesellschaft Mittelthurgau (TKGMtg). Die professionellen Musiker konzertierten in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Luxemburg, Belgien, Frankreich, Finnland, der Türkei und den USA und begeisterten das Publikum. «Mit dem neu entdeckten Genre ‚Brass Quintett‘ überraschen die fünf Herren im Rathaussaal Weinfelden mit einer szenischen Musikperformance erster Güte», verspricht Myriam Ruesch, Mitglied im Vorstand der TKGMtg und bekannt als Pianistin des Trio Artemis.

Casinotheater Winterthur zu Besuch im Thurgauerhof Weinfelden

Die TKGMtg präsentiert erstmals in ihrer Geschichte eine Produktion des Casinotheaters Winterthur. Dabei spielen zehn Bühnenkünstlerinnen und -künstler bundesrelevante Ereignisse des Jahres 2015. Fabienne Hadorn, die Regisseurin des Gesamtkunstwerkes «Bundesordner 2015», kennt man als TV-Parodistin von Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher oder Altbundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf bereits bestens. Was sie nun mit einem hochkarätigen Ensemble im Thurgauerhof spielt, ist wiederum Satire vom Feinsten: Einmal mehr schauen die Kabarettistinnen, Liedermacher und Wortkünstler zurück auf ein ereignisreiches Jahr. Satirische Peitschenhiebe und lustvolle Enthüllungen sind garantiert! Ein Bundesordner mit einigen humorvollen Registern, die es mit einem Augenzwinkern zu reflektieren gilt. Mehr Informationen unter: www.tkgmtg.ch, Tickets sind erhältlich in der Apotheke

Drogerie Aemisegger im Bernerhaus in Weinfelden (T 071 622 40 77).

Anzeige

Vorverkauf:
Apotheke / Drogerie Aemisegger
Weinfelden

Theater- und Konzert-
Gesellschaft
Mittelthurgau

Weinfelden
www.tkgmtg.ch

Konzerte

Sonus Brass Ensemble

Ein «mezzo-tragisches»
Neujahrskonzert

eine szenische
Blechbläser-
Musikperformance

Freitag
8. Januar 2016
20.00 Uhr
Rathaussaal Weinfelden

Theater

Bundesordner 2015

Ein satirischer
Jahresrückblick
mit **Topbesetzung**

produziert
vom Casinotheater
Winterthur

Dienstag
19. Januar 2016
20.00 Uhr
Thurgauerhofsaal Weinfelden

Theater

Unser lesenswerter Buchtipp aus der Bibliothek

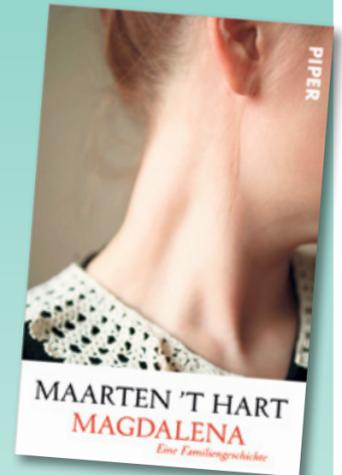
Maarten't Hart: Magdalena

«Nach meinem Tod», sagte Maarten't Harts Mutter oft, «kannst du über mich schreiben, was du willst, aber verschone mich, solange ich lebe.» An diese Worte hat sich der berühmte niederländische Schriftsteller gehalten und erst nach dem Tod seiner Mutter schreibt er über seine Familie und seine aussergewöhnliche Mutter. Nicht Maarten't Harts Vater, der Totengräber war und sicher für genügend Erzählstoff sorgen könnte, sondern die Mutter Magdalena ist die interessante Person. Sie ist eine strenge Mutter, dominante und tief religiöse Frau und eifersüchtige Ehefrau, die sich davor fürchtet von ihrem Mann betrogen zu werden.

Drei Jahre nach dem Tod der Mutter, beschreibt der Sohn, seine Familie. Die Familie 't Hart lebt auf der Insel Rozenburg im Bezirk Monster. Das Leben ist einfach, sie leben von der eigenen Gärtnerei und den Einkünften des Vaters als Totengräber. Der Vater schweigt oft, dafür äussert die Mutter umso intensiver ihre Meinung. Immer und immer wieder schimpft sie über die Lebensumstände, erklärt, dass sie doch aus gutem Hause komme und sie mehr verdient hätte. Sie verdächtigt ihren Mann, Beziehungen mit anderen Frauen zu haben und scheut sich nicht ihn jeden Tag auf dem Friedhof zu kontrollieren. Als er sich den Wunsch eines Mofas erfüllen will, verweigert ihm Magdalena dieses, da sie befürchtet ihr Mann könne ihr entweichen.

Magdalena liebt bedingungslos und bindet sich emotional, so auch an ihren Sohn Maarten. Als Kind ist es einfach für sie ihn zu bemuttern. Als er aber Erwachsen wird und ins Militär muss, stürzt dieser Umstand die Mutter zum ersten Mal in eine grössere Krise. Die starke Mutter/Sohn-Bindung bleibt aber aufrecht erhalten und auch als der Sohn zeitweise im Ausland lebt, bleiben die beiden mit einem regen Briewechsel in nahem Kontakt.

Maarten 't Hart zeichnet ein liebevolles und doch differenziertes Bild seiner Mutter und seiner Familie. Der Schriftsteller beschreibt, als vermeintlicher Beobachter von aussen, seine Kindheit in unter den strengen Augen der apostolischen Kirche und gläubigen Mutter und er zeigt seine Entwicklung weg von zuhause, hin zum eigenständigen Menschen. Diese Be-



trachtung seiner Mutter, lässt einem immer wieder schmunzeln und auch über die erstaunlichen Lebensentscheidungen der Mutter staunen. Maarten 't Hart gibt uns mit seinem persönlichen Buch einen wunderbaren Einblick in das niederländische Leben in den 50- und 60iger Jahre bis hin in die heutige Zeit.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.

Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin



Regionalbibliothek Weinfelden



Zum ersten Mal eine Mannschaft in der Nationalliga

Der Winter rückt immer näher und für viele bedeutet dies gemütlich zu Hause zu sitzen und die Ruhe zu geniessen. Anders sieht es bei der Weinfelder Futsal-Equipe aus, denn für sie beginnt im Winter die lang ersehnte Saison, auf welche sich die Truppe jeweils das ganze Jahr über freut und als Highlight gilt.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins stellt der FC WB Futsal eine Mannschaft in der Nationalliga A (NLA). Dies ist dem letztjährigen Aufstieg zu verdanken, welcher bereits in der zweiten Saison und durch eine souveräne Teamleistung erreicht wurde. Mit 109 erzielten Toren (d.h. durchschnittlich 12 pro Spiel!) erweist sich die Bilanz deutlich positiv, sodass sich die Mannschaft zu Recht in der zweithöchsten Schweizer Futsal-Liga messen darf.

Mannschaftsintern hat sich kaum etwas geändert, alle Spieler des letzten Jahres sind nach wie vor dabei und ziehen am selben Strick. Dies wird sich als wichtig erweisen, denn dadurch können die Spielzüge und -abläufe idealisiert werden. Gleichzeitig fällt das Team durch individuelle Stärken auf und ist dadurch fähig technisch und taktisch viele Varianten abzurufen.

Erfreulich ist auch, dass der FC WB Futsal gewachsen ist und dieses Jahr ein zweites Team stellen kann, welches in der Nationalliga B (NLB) mitwirken wird. Dadurch wird jungen und weniger erfahrenen Spielern die Möglichkeit geboten die moderne Art des Hallenfußballs kennen- und wo-



möglich lieben zu lernen. Dieses Jahr wird das Team unterstützt vom Hauptsponsor imbluee GmbH und Co-Sponsor Zürich Versicherungen durch Sandro Klingler, was als ein weiterer Meilenstein gilt und wichtig für die Existenz des Teams ist. Nichts desto trotz ist man weiterhin stark auf der Suche nach weiteren Gönnern und Sympathisanten.

Im November organisierte der Verein zudem den ersten FC WB Futsal-Cup, bei welchem sich insgesamt 12 Mannschaften aus der ganzen Schweiz duellieren konnten. Mit diversen Gegnern, ob NLA oder NLB,

wurde ein vielfältiges und für das Zuschauererzeugnis interessantes Turnier geboten. Den Titel erspielte sich die erste Mannschaft des FC WB Futsal, nachdem sie im Finale gegen die stark aufspielenden Genfer FC Semailles (NLA) gewonnen hatten. Die erste Standortbestimmung war somit gesetzt.

Gegen fünf verschiedene Gegner wird sich die erste Mannschaft in der NLA messen dürfen. Darunter sind mit Futsal Brugg und Futsalclub Wald gleich zwei weitere Aufsteiger mit von der Partie. Union 7 Futsal Club Zürich, BSC Jona SG und FC Schaffhausen Futsal spielten bereits vergangene

Saison in der zweitbesten Liga. Es gilt die Gegner nicht zu unterschätzen. Ruft Weinfelden jedoch ihre gewohnt konzentrierte Leistung ab, dürfte die eine oder andere Überraschung drin liegen. Die Ziele sind hochgesteckt: Obwohl Weinfelden als Liganeuling startet, will bereits ein erstes Ausrufezeichen gesetzt und oben mitgespielt werden. Die Zuschauer können sich somit bestimmt auf fesselnde Spiele gefasst machen.

Die Truppe unter der Leitung des Spieltrainers Djordje Petrovic ist motiviert und hungrig auf ihre neue Herausforderung und will beweisen, zu was sie alles fähig ist. Bereits am Sonntag, 6. Dezember, findet das erste Heimspiel in der Paul Reinhart-Halle in Weinfelden statt. Das Spiel gegen FC Schaffhausen Futsal wird um 15.00 Uhr angepfiffen und das Heimteam freut sich über lautstarke Unterstützung.

Der FC WB Futsal wird sich in allen Spielen bemühen sein Bestes zu geben und den Fans dadurch eine überaus interessante Vorstellung zu bieten. Wir freuen uns auf ein neues Abenteuer und sind gespannt, was uns diese Saison erwarten wird!

Anzeige

GUTSCHEIN
Für eine kostenlose ERA-VERKAUFS-WERTBERECHNUNG Ihrer Immobilie!

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie mit professionellen Verkaufstätigkeiten!

Wolfgang Kern
Fadri Lemm
T 071 633 33 40

www.era-immobilien-weinfelden.ch

MODESCHMUCK SO EINZIGARTIG WIE SIE!
EDELSTAHL TRIFFT AUF SWAROVSKI®-ELEMENTS

sandra baumgartner
frauenfelderstrasse 34, 8570 weinfelden
078 711 1850, www.crea-home.ch

crea home

Wir wünschen frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Neues Jahr

HuWeTrans GmbH
Schützenstrasse 47
CH-8570 Weinfelden

www.huwetrans.ch
Tel. 071 622 02 60

Geschenkideen

HuWeTrans

Die Thurgauer Jugendklettermeisterinnen und -meister 2015 sind auserkoren!

Am Samstag, 12. Dezember 2015 war die Kletterhalle «thurclimb» des Kletterclubs Weinfelden im Anbau Süd des Sporttrakts des Berufsbildungszentrums Aus-tragungsort der Thurgauer Jugendklettermeisterschaften 2015. Gestartet wird in den zwei Disziplinen «Speed» und «Boulder», dies in drei Kategorien U9 (Jahrgänge 2007 bis 2009), U12 (Jahrgänge 2004 bis 2006) und U15 (Jahrgänge 2001 bis 2003).



Jutzet, Märwil; Herren U12: Gian-Luce Romann, Weinfelden; Damen U15: Delia Büchel, Weinfelden und Janina Koch, Bürglen; Herren U15: Janik Spindler, Weinfelden. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer des Kletterclubs Weinfelden sowie an Gis-inSport Weinfelden für die Stiftung der verschiedenen Preise! Die verschiedenen Ranglisten und zahlreiche Bilder sind auf der Website des Kletter-clubs «thurclimb» Weinfelden zu finden. www.thurclimb.ch

Die neuen Thurgauer Klettermeisterinnen und -meister sind: Damen U9 Alina Ledergerber, Münchwilen; Herren U9: Janne



Anzeige

GLÜCK AUF KLEINSTEM RAUM

MAGIC DAYS
CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN C1
CHF 10'650.-

MIT:
 > KLIMAAANLAGE
 > RADIO MP3 UND USB-ANSCHLUSS
 > BERGANFAHRHILFE

MAGIC-PRÄMIE CHF 3'500.- + **LAGER-PRÄMIE** CHF 1'000.- + **0% ANZAHLUNG 4 JAHRE GARANTIE**

MAGIC LEASING

CITROËN

CITROËN empfiehlt TOTAL. Angebote gültig für alle zwischen dem 1. und dem 31. Dezember 2015 an Privatkunden verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge; nur gültig für Fahrzeuge aus dem Lagerbestand; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlene Verkaufspreise: Citroën C1 1.0 VTi 68 Manuell Feel 5 Türen, Katalogpreis CHF 14'150.-; Magic-Prämie CHF 3'500.-; entspricht einer Cash-Prämie von CHF 3'500.-; Lager-Prämie CHF 1'000.-; CHF 9'650.-; plus CHF 1'000.- Klimaanlage, CHF 10'650.-; Verbrauch gesamt 4,1 l/100 km; CO₂-Emission 95 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie B; Leasingzins 2,9 %; 48 Monatsraten zu CHF 149.-; 10'000 km/Jahr; Restwert CHF 4'545.-; CHF 0.- Sonderzahlung; Effektiv Jahreszins 3,01 %. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss des Gesamtvertrages mit Citroën Leasing. Linien-Verkehr der Gemehung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Schönen. Eine Kreditprüfung ist verbietet, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Abgebildetes Modell mit Optionen: Citroën C1 1.0 VTi 68 565 Manuell Shine, Katalogpreis CHF 17'080.-; gesamt 3,8 l/100 km; CO₂ 88 g/km; Kategorie A. Der Durchschnittswert der CO₂-Emissionen aller immatrikulierten Neuwagen beträgt für das Jahr 2015 144 g/km.

citroen.ch

ulmann-weinfelden.ch

Ulmann AG Weinfelden – Ihr Thurgauer Citroën-Spezialist seit über 40 Jahren

ulmann-weinfelden.ch T 071 626 55 70

Schnupperwoche Tanz

Die Musikschule Weinfelden bietet vom ein umfassendes Angebot an Tanzkursionen aller Sparten. Das Tanzangebot wird auf das neue Semester (Februar 2016) mit neuen Lektionen wie Kindertanz, Jazztanz und Streetdance erweitert. Für jedes Alter finden sich verschiedene Tanzstile.

MUSIK UND TANZ
MUSIKSCHULE
WEINFELDEN

Vom 11. – 16. Januar 2016 können Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unseren laufenden sowie neuen Tanzkursen schnuppern und unser umfassendes Angebot an Tanzunterricht im Zentrum für Musik und Tanz der Musikschule Weinfelden an der Ringstrasse 4 / Bahnhofstrasse 14a ausprobieren. Für die Schnupperkursionen ist eine telefonische Anmeldung erwünscht.

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Sekretariat der Musikschule Weinfelden.

Infos/Anmeldung: 071 626 20 10, mw@musikalis.ch, www.musikalis.ch



letzte Seite

Wie soll ich dich empfangen?

«Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir?» So lautet ein gern gesungenes Adventslied. Es will innerlich vorbereiten auf die Ankunft des Gottessohns an Weihnachten. Wie es wäre, wenn der Verheissene leibhaftig nochmals in unsere Zeit und Welt käme, darüber haben sich schon viele Literaten Gedanken gemacht.



Beispielsweise der russische Schriftsteller Fjodor Dostojewski. In seinem monumentalen Roman «Die Brüder Karamasow» treffen sich die Brüder Iwan und Aljoscha in einem Gasthaus. Der jüngere Aljoscha ist ein tiefgläubiger Mönch, Iwan ein atheistischer Intellektueller. Er erzählt seinem Bruder eine Geschichte. Diese handelt davon, dass Jesus im Sevilla des 16. Jahrhunderts erscheint. Es ist das Zeitalter der Inquisition: Allenthalben werden Ketzer qualvoll hingerichtet. Obwohl Jesus kein Wort spricht, wird er von allen erkannt – auch deswegen, weil er ein Wunder vollbringt. Daraufhin wird er verhaftet und vom Grossinquisitor

verhört. Dieser macht ihm klar, dass er kein Recht habe, auf die Erde zurückzukommen und die Ordnung zu stören, welche die Kirche in über tausend Jahren errichtet hat. Während der Alte weiterredet, schweigt Jesus. Dann lässt Dostojewski Iwan sagen: «Nachdem der Inquisitor aufgehört hat zu reden, wartet er einige Zeit auf eine Antwort des Gefangenen. Dessen Schweigen wird ihm peinlich. Der Greis möchte, dass Er (Christus) etwas zu ihm sage, sei es auch etwas Bitteres, Furchtbares. Aber Er nähert sich plötzlich schweigend dem Greise und küsst ihn still auf die blutlosen neunzigjährigen Lippen. Das ist seine ganze Ant-

wort. Der Greis fährt zusammen. Seine Mundwinkel zucken; er geht zur Tür, öffnet sie und sagt zu ihm: Geh, und komm nicht wieder... komm nie, nie mehr wieder... niemals!»

Wie es wohl wäre, wenn Er im Weinfelden des 21. Jahrhunderts erschiene? Wäre für ihn erkennbar, dass da ja sein Geburtstag gefeiert wird? Wäre Er ein Willkommener oder ein Störfried? Es heisst, Christus begegne uns in Gestalt eines Unbekannten oder Fremden. So gesehen ist Weihnachten für mich eine Anfrage an die persönliche «Willkommenskultur».

Pfarrer Richard Häberlin

Anzeige

GOLDSCHMITTE

TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE
FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH

Impressum

Herausgeber: Roland Friedl, mediathur GmbH, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18, Telefax 071 626 17 19

Redaktion: redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18

Redaktionsteam: Hans Kuhn, h.kuhn@weinfelder-anzeiger.ch
Natalie Stauffer, natalie.stauffer@weinfelder-anzeiger.ch
Marianne Marty, redaktion@weinfelder-anzeiger.ch
Roland Friedl, r.friedl@weinfelder-anzeiger.ch

Anzeigenverkauf: Sandra Baumgartner, werbung@weinfelder-anzeiger.ch, 071 626 17 18

Layout / Gestaltung: Lia Studerus, friedl-id.com, info@weinfelder-anzeiger.ch

Auflage: 13'700 Exemplare

Erscheinung: 1x monatlich, 12x jährlich

Verteilung: Direct Mail Company AG, in 13'700 Haushaltungen in Weinfelden und Umgebung

Druck: Tagblatt Medien, St.Gallen

bekannt - erkannt



Jeden Monat erscheint ein Schnappschuss aus der Weinfelder Bevölkerung. Die sich beim Einkaufen in Weinfelden erkennende Person erhält einen übertragbaren Einkaufsgutschein im Wert von CHF 50.- offeriert vom Weinfelder Anzeiger.

Zitat des Monats

«Wer nur um Gewinn kämpft, erntet nichts, wofür es sich lohnt zu leben.»

(Antoine de Saint-Exupery)

Anzeige

Das passende Geschenk schon gefunden?

gisinsport
gut beraten

Gisin-Sport AG - Marktplatz 3/5 - 8570 Weinfelden
Telefon 071 622 23 58 - www.gisinsport.ch - info@gisinsport.ch

INTERSPORT®

Liebe Leser, Sie halten bereits die 54. Ausgabe des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen sie gefällt Ihnen immer noch. Da bekanntlich niemand perfekt ist, sind wir Ihnen für konstruktive Kritik und Anregungen sehr verbunden. Ebenso sind wir Ihnen dankbar für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieses jungen regionalen Mediums. **Die nächste Ausgabe erscheint am 27. Januar 2016.** Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr! Ihr Weinfelder Anzeiger-Team

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden